

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Frank Tempel,
Sevim Dağdelen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/10930 –**

Ergänzende Informationen zur Asylstatistik für das Jahr 2016

Vorbemerkung der Fragesteller

Die von der Fraktion DIE LINKE. regelmäßig erfragten Informationen zur Asylstatistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) beleuchten ausgewählte Aspekte, die in der medialen Berichterstattung zumeist nur wenig Beachtung finden. So ist kaum bekannt, dass die Anerkennungsquote bei inhaltlichen Asylentscheidungen weitaus höher liegt, als die offiziellen Zahlen vermuten lassen (vgl. hierzu und zum Folgenden, soweit nicht anders angegeben, Bundestagsdrucksache 18/7625). Die so genannte bereinigte Schutzquote, bei der rein formelle Entscheidungen unberücksichtigt bleiben, lag im Jahr 2015 bei 60,6 Prozent – und das, obwohl z. B. Flüchtlinge aus den Westbalkanländern zu beinahe 100 Prozent abgelehnt werden. Hinzu kommen noch Anerkennungen, die nach Überprüfung ablehnender Behördenentscheidungen von den Gerichten ausgesprochen werden.

Bei 10 Prozent aller Asylsuchenden, in knapp 45 000 Fällen, stellte das BAMF im Jahr 2015 ein Rückübernahmeersuchen nach der Dublin-Verordnung der Europäischen Union (EU). In 5 436 Fällen wurde die Zuständigkeit Griechenlands vermutet. Wegen der dortigen systemischen Mängel im Asyl- und Aufnahmesystem gibt es jedoch seit dem Jahr 2011 einen Überstellungsstopp. Übernahmeersuchen wurden im Jahr 2015 vor allem an Ungarn gerichtet (32,5 Prozent), danach folgten Italien, Bulgarien und Polen. Syrische Flüchtlinge stellen dabei mit 21,4 Prozent die größte Betroffenengruppe dar, gefolgt von afghanischen und irakischen Asylsuchenden. Den insgesamt 44 892 Dublin-Ersuchen im Jahr 2015 standen nur 3 597 tatsächliche Überstellungen gegenüber, das sind gerade einmal 8 Prozent. Gemessen an den Zustimmungen der anderen EU-Staaten zur Rückübernahme (29 699) betrug die so genannte Überstellungsquote 12,1 Prozent (in Bezug auf Ungarn: 2 Prozent). Nicht selten verhindern Gerichte geplante Überstellungen wegen erheblicher Mängel in den Asylsystemen anderer Mitgliedstaaten oder aufgrund individueller Umstände (47,3 Prozent der Rechtsschutzanträge gegen eine Überstellung nach Ungarn waren 2015 erfolgreich, in Bezug auf Italien lag die Quote bei 26 Prozent). Manche Schutzsuchende tauchen in ihrer Not eher unter, als sich gegen ihren Willen in ein Land überstellen zu lassen, in dem sie ein unfaires Asylverfahren, unwürdige Lebensbedingungen, rassistische Ablehnung, Obdachlosigkeit oder eine Inhaftierung fürchten. Die geringe Überstellungsquote erklärt sich aber auch dadurch, dass

einzelne Mitgliedstaaten – wie etwa Ungarn – nur eine bestimmte Zahl von Schutzsuchenden pro Tag aus allen anderen Dublin-Staaten zurücknehmen. Innerhalb des BAMF wird für Dublin-Verfahren Personal gebunden, das weitaus sinnvoller in der regulären Asylprüfung eingesetzt werden könnte. Eine reale Verteilungswirkung ist mit dem Dublin-System für Deutschland nicht verbunden: Obwohl die immer komplexeren Dublin-Verfahren das BAMF und die Gerichte zunehmend beschäftigen, reduzierte sich die Zahl der Asylsuchenden in Deutschland durch Dublin-Überstellungen im Jahr 2015 im Saldo (Gegenüberstellung der überstellten bzw. aufgenommenen Schutzsuchenden) um gerade einmal 565 Personen – 0,1 Prozent der insgesamt 442 000 registrierten Asylanträge.

Arbeitskapazitäten im BAMF könnten auch durch den Verzicht auf automatische, anlasslose Widerrufsverfahren drei Jahre nach der Anerkennung freigesetzt werden. Im Jahr 2015 kam es bei knapp 10 000 Widerrufsprüfungen in nur 3 Prozent aller Fälle zu einer Aberkennung des Schutzstatus. Für die Betroffenen – häufig traumatisierte Flüchtlinge – sind diese Verfahren und die damit verbundene Unsicherheit sehr belastend.

Ein behördliches Asylverfahren in Deutschland dauerte im Jahr 2015 nach offiziellen Angaben im Durchschnitt 5,2 Monate. Bei Herkunftsländern mit sehr geringen Anerkennungsquoten ist die Verfahrensdauer infolge von Beschleunigungsmaßnahmen kürzer. Umso länger dauern die Verfahren bei zahlreichen Ländern mit guten Anerkennungschancen. So mussten Asylsuchende aus Afghanistan, Eritrea, Iran und Somalia, trotz einer bereinigten Schutzquote von jeweils über 75 Prozent, 13 bis 17 Monate auf eine Behördenentscheidung warten. Die realen Asylverfahrensdauern liegen noch einmal deutlich über diesen Werten, denn die Zeit vom ersten Asylgesuch bis zur formellen Asylantragstellung wird bei den Angaben der Bundesregierung über die Verfahrensdauern nicht berücksichtigt. Erst nach mehrfachem Nachfragen machte die Bundesregierung Angaben zur Zeitdauer zwischen erster Einreise (nach Angaben der Betroffenen) und formeller Asylantragstellung, bei Entscheidungen im dritten Quartal 2016 betrug diese zusätzliche Wartezeit durchschnittlich acht Monate (Bundestagsdrucksache 18/10575, Frage 4k).

Vom Asyl-Flughafenverfahren waren im Jahr 2015 627 Asylsuchende betroffen, unter ihnen 143 syrische Flüchtlinge. Im Ergebnis wurde 74 dieser Asylsuchenden nach einer Ablehnung als „offensichtlich unbegründet“ die Einreise im Rechtssinne verweigert – wie viele von ihnen tatsächlich ausreisten oder abgeschoben wurden oder in Deutschland verbleiben konnten, ist nicht bekannt.

31,1 Prozent aller Asylsuchenden in Deutschland im Jahr 2015 waren Kinder. 3,2 Prozent waren unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, bei denen die bereinigte Gesamtschutzquote zwischen 91,7 und 95,6 Prozent lag.

Um der Bundesregierung eine schnellere Beantwortung dieser Kleinen Anfrage zu ermöglichen, beschränken sich die nachfolgenden Fragen weitgehend auf die regelmäßig abgefragten Sachverhalte.

1. a) Wie hoch war die Gesamtschutzquote (Anerkennungen nach Artikel 16a des Grundgesetzes – GG –, nach § 60 Absatz 1 des Aufenthaltsgesetzes – AufenthG – in Anwendung der Genfer Flüchtlingskonvention – GFK –, subsidiärer Schutz und Abschiebungshindernisse) in der Entscheidungspraxis des BAMF im vierten Quartal 2016, bzw. im Jahr 2016 insgesamt, und wie lauten die Vergleichswerte des vorherigen Jahres (bitte in absoluten Zahlen und in Prozent angeben und für die 15 wichtigsten Herkunftsländern gesondert darstellen, bitte für jedes dieser Länder in relativen Zahlen angeben, wie viele Asylsuchende Schutz nach Artikel 16a GG, nach § 60 Absatz 1 AufenthG/GFK, einen subsidiären Schutzstatus bzw. nationalen Abschiebungsschutz zugesprochen bekommen haben, bitte in einer weiteren Tabelle nach Art der Anerkennung differenzieren: Asylberechtigung, internationaler Flüchtlingsschutz, subsidiärer Schutz, nationale Abschiebungsverbote – bitte jeweils so differenziert wie möglich darstellen und in jedem Fall Angaben zu den Herkunftsländern Algerien, Marokko, Tunesien und Türkei machen)?
- b) Wie hoch war in den genannten Zeiträumen jeweils die „bereinigte Gesamtschutzquote“, d. h. die Quote der Anerkennungen bezogen auf tatsächlich inhaltliche und nicht rein formelle (Nicht-)Entscheidungen (bitte, wie in Frage 1a erbeten, differenzieren)?

Die Fragen 1a und 1b werden gemeinsam beantwortet.

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Asylberechtigung Art 16a GG		Flüchtlingschutz § 3 I AsylG		Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG		Abschiebungsverbot § 60 V/VII AufenthG		Gesamtschutz		Quote zu Frage 1b
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
Herkunftsländer gesamt	801	0,3	58.502	24,9%	64.288	27,4%	16.934	7,2%	140.525	59,9%	68,9%
davon											
Syrien	246	0,3	24.372	32,8	46.967	63,2	487	0,7	72.072	97,0	99,9
Afghanistan	24	0,1	8.363	19,6	3.684	8,6	13.990	32,7	26.061	60,9	65,2
Irak	75	0,2	14.745	46,4	6.212	19,6	236	0,7	21.268	66,9	72,8
Eritrea	27	0,4	3.593	54,1	2.069	31,2	78	1,2	5.767	86,8	98,9
Iran	180	2,5	3.075	43,2	155	2,2	106	1,5	3.516	49,4	57,5
Nigeria	6	0,3	73	3,4	17	0,8	133	6,3	229	10,8	18,6
Somalia	4	0,1	940	27,9	504	14,9	923	27,4	2.371	70,3	88,7
Albanien	-	-	9	0,1	11	0,2	28	0,5	48	0,8	1,0
Türkei	6	0,7	55	6,0	20	2,2	5	0,5	86	9,4	18,6
Pakistan	4	0,1	111	1,4	37	0,5	58	0,7	210	2,7	4,2
Russische Föderation	12	0,2	181	2,8	82	1,3	89	1,4	364	5,7	9,3
Aserbaidschan	52	2,5	208	10,1	76	3,7%	64	3,1	400	19,4	23,3
Ungeklärt	7	0,1	1.110	21,4	2.712	52,2	73	1,4	3.902	75,1	83,6
Armenien	2	0,1	25	1,5	34	2,0	82	4,8	143	8,4	10,6
Guinea	8	1,3	78	12,3	13	2,1	29	4,6	128	20,3	39,8
Algerien	-	-	14	1,5	12	1,3	14	1,5	40	4,3	7,3
Marokko	-	-	18	1,6	22	1,9	11	1,0	51	4,4	7,1
Tunesien	-	-	-	-	2	0,7	-	-	2	0,7	2,0

4. Quartal 2016			Quote zu Frage 1b
	absolut	in Prozent	
Asylberechtigung	801	0,3	0,4%
Flüchtlingsschutz (§ 3 I AsylG)	58.502	24,9	28,7%
Subsidiärer Schutz nach			
§ 4 I Nr. 1 AsylG	237	0,1	0,1%
§ 4 I Nr. 2 AsylG	5.810	2,5	2,8%
§ 4 I Nr. 3 AsylG	57.584	24,6	28,2%
§ 4 I AsylG Familienschutz	657	0,3	0,3%
Summe subsidiärer Schutz	64.288	27,4	31,5%
Abschiebungsverbot nach			
§ 60 V AufenthG	16.170	6,9	7,9%
§ 60 VII AufenthG	764	0,3	0,4%
Summe Abschiebungsverbot	16.934	7,2	8,3%
Gesamtsschutz	140.525	59,9	68,9%

Jahr 2016	Asylberechtigung Art 16a GG		Flüchtlingsschutz § 3 I AsylG		Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG		Abschiebungsverbot § 60 V/VII AufenthG		Gesamtsschutz		Quote zu Frage 1b
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
Herkunftsländer gesamt	2.120	0,3	254.016	36,5	153.700	22,1%	24.084	3,5	433.920	62,4	71,4
davon											
Syrien	756	0,3	165.764	56,2	121.562	41,2	910	0,3	288.992	98,0	99,9
Afghanistan	80	0,1	13.733	20,1	5.836	8,6	18.441	27,0	38.090	55,8	60,5
Irak	247	0,4	36.554	53,3	10.912	15,9	439	0,6	48.152	70,2	77,2
Iran	453	3,9	4.990	43,3	257	2,2	150	1,3	5.850	50,7	60,6
Eritrea	109	0,5	16.557	74,7	3.652	16,5	119	0,5	20.437	92,2	99,3
Albanien	1	0,0	17	0,0	73	0,2	78	0,2	169	0,4	0,6
Ungeklärt	26	0,2	6.756	44,0	6.084	39,6	111	0,7	12.977	84,4	91,6
Pakistan	10	0,1	265	2,0	49	0,4	105	0,8	429	3,3	5,0
Nigeria	11	0,3	116	3,1	34	0,9	213	5,6	374	9,9	17,3
Russische Föderation	21	0,2	336	2,6	127	1,0	177	1,4	661	5,2	10,4
Somalia	9	0,1	1.857	27,0	1.121	16,3	1.907	27,7	4.894	71,1	89,2
Serbien	2	0,0	5	0,0	6	0,0	54	0,2	67	0,3	0,5
Staatenlos	6	0,1	3.113	52,2	2.263	37,9	58	1,0	5.440	91,2	94,8
Gambia	3	0,3	40	3,5	10	0,9	21	1,9	74	6,5	11,9
Türkei	10	0,5	92	5,0	31	1,7	17	0,9	150	8,2	17,5%
Marokko	4	0,1	77	1,6	42	0,9	51	1,1	174	3,6	5,4
Algerien	2	0,0	40	0,8	33	0,6	66	1,2	141	2,7	4,2
Tunesien	-	-	7	0,4	3	0,2	2	0,1	12	0,8	1,3

Gesamt 2016			Quote zu Frage 1b
	absolut	in Prozent	
Asylberechtigung	2.120	0,3	0,3 %
Flüchtlingsschutz (§ 3 I AsylG)	254.016	36,5	41,8 %
Subsidiärer Schutz nach			
§ 4 I Nr. 1 AsylG	617	0,1	0,1 %
§ 4 I Nr. 2 AsylG	9.509	1,4	1,6 %
§ 4 I Nr. 3 AsylG	142.534	20,5	23,5 %
§ 4 I AsylG Familienschutz	1.040	0,1	0,2 %
Summe subsidiärer Schutz	153.700	22,1	25,3 %
Abschiebungsverbot nach			
§ 60 V AufenthG	22.444	3,2	3,7 %
§ 60 VII AufenthG	1.640	0,2	0,3%
Summe Abschiebungsverbot	24.084	3,5	4,0%
Gesamtsschutz	433.920	62,4	71,4%

[illegible]

4. Quartal 2015			Quote zu Frage 1b
	absolut	in Prozent	
Asylberechtigung	453	0,4	0,5%
Flüchtlingsschutz (§ 3 I AsylG)	70.967	64,4	73,0%
Subsidiärer Schutz nach			
§ 4 I Nr. 1 AsylG	11	0,0	0,0%
§ 4 I Nr. 2 AsylG	275	0,2	0,3%
§ 4 I Nr. 3 AsylG	197	0,2%	0,2%
§ 4 I AsylG Familienschutz	39	0,0	0,0%
Summe subsidiärer Schutz	522	0,5	0,5%
Abschiebungsverbot nach			
§ 60 V AufenthG	447	0,4	0,5%
§ 60 VII AufenthG	221	0,2	0,2%
Summe Abschiebungsverbot	668	0,6	0,7%
Gesamtsschutz	72.610	65,9	74,7%

Gesamt 2015	Asylberechtigung Art 16a GG		Flüchtlingsschutz § 3 I AsylG		Subsidiärer Schutz § 4 I AsylG		Abschiebungsverbot § 60 V/VII AufenthG		Gesamtsschutz		Quote zu Frage 1b
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	in %
Herkunftsländer gesamt	2.029	0,7	135.107	47,8	1.707	0,6	2.072	0,7	140.915	49,8	60,6
davon											
Syrien	1.167	1,1	99.970	94,7	61	0,1	221	0,2	101.419	96,0	100,0
Albanien	-	-	7	0,0	33	0,1	36	0,1	76	0,2	0,2
Kosovo	-	-	13	0,0	22	0,1	97	0,3	132	0,4	0,5
Afghanistan	48	0,8	1.660	27,8	325	5,4	809	13,6	2.842	47,6	77,6
Irak	157	0,9	14.353	85,5	289	1,7	81	0,5	14.880	88,6	99,1
Serbien	-	-	4	0,0	-	-	22	0,1	26	0,1	0,2
Ungeklärt	35	0,8	3.256	78,9	5	0,1	13	0,3	3.309	80,2	90,4
Eritrea	44	0,4	8.870	87,8	347	3,4	39	0,4	9.300	92,1	99,6
Mazedonien	-	-	23	0,3	1	0,0	20	0,2	44	0,5	0,8
Pakistan	4	0,2	158	7,8	11	0,5	24	1,2	197	9,8	18,9
Iran	208	7,8	1.325	49,7	29	1,1	25	0,9	1.587	59,6	85,1
Russische Föderation	9	0,2	185	3,8	71	1,5	138	2,9	403	8,3	30,5
Nigeria	7	0,6	25	2,2	7	0,6	37	3,2	76	6,6	29,5
Somalia	-	-	434	21,3	265	13,0	110	5,4	809	39,7	81,6
Bosnien u. Herzeg.	-	-	1	0,0	-	-	12	0,2	13	0,2%	0,4
Algerien	2	0,2	9	0,8	4	0,4	3	0,3	18	1,6	5,1
Marokko	-	-	22	2,3	4	0,4	10	1,0	36	3,7	8,2
Türkei	17	1,9	81	9,1	19	2,1	13	1,5	130	14,7	32,9
Tunesien	-	-	-	-	-	-	1	0,2	1	0,2	0,4

Gesamt 2015			Quote zu Frage 1b
	absolut	in Prozent	
Asylberechtigung	2.029	0,7	0,9%
Flüchtlingsschutz (§ 3 I AsylG)	135.107	47,8	58,1%
Subsidiärer Schutz nach			
§ 4 I Nr. 1 AsylG	27	0,0	0,0%
§ 4 I Nr. 2 AsylG	955	0,3	0,4%
§ 4 I Nr. 3 AsylG	527	0,2	0,2%
§ 4 I AsylG Familienschutz	198	0,1	0,1%
Summe subsidiärer Schutz	1.707	0,6	0,7%
Abschiebungsverbot nach			
§ 60 V AufenthG	1.421	0,5	0,6%
§ 60 VII AufenthG	651	0,2	0,3%
Summe Abschiebungsverbot	2.072	0,7	0,9%
Gesamtsschutz	140.915	49,8	60,6%

2. Wie viele der Anerkennungen nach Artikel 16a GG bzw. nach § 60 Absatz 1 AufenthG/GFK im vierten Quartal 2016 bzw. im Jahr 2016 insgesamt beruhten auf staatlicher, nichtstaatlicher bzw. geschlechtsspezifischer Verfolgung (bitte in absoluten und relativen Zahlen und noch einmal gesondert nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern angeben)?

Angaben im Sinne der Frage werden nur für Entscheidungen nach § 3 Absatz 1 des Asylgesetzes (AsylG) erfasst und können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden, wobei für die Asylbewerber, deren Asylverfahren im schriftlichen Verfahren entschieden werden, diese Merkmale nicht erfasst werden:

4. Quartal 2016	Gewährung von Flüchtlingsschutz nach § 3 I AsylG					
	darunter:					
	Familienflüchtlingsschutz nach § 26 V AsylG	staatliche Verfolgung		nichtstaatliche Verfolgung		
			davon geschlechts-spez. Verfolgung		davon geschlechts-spez. Verfolgung	
Herkunftsländer gesamt	58.502	6.014	22.106	3.281	21.367	5.237
darunter:						
Syrien	24.372	3.856	13.878	1.908	2.260	403
Afghanistan	8.363	364	794	244	5.997	2.366
Irak	14.745	741	667	133	11.442	1.690
Eritrea	3.593	238	2.432	450	162	68
Iran	3.075	122	2.737	352	100	44
Nigeria	73	24	7	4	35	29
Somalia	940	143	31	8	675	409
Albanien	9	2	0	0	1	0
Türkei	55	7	38	1	6	3
Pakistan	111	23	23	5	55	15
Russische Föd.	181	57	74	6	35	6
Aserbaidshan	208	47	126	1	7	1
Ungeklärt	1.110	129	604	48	137	35
Armenien	25	1	17	0	0	0
Guinea	78	10	13	1	42	38

Gesamt 2016	Gewährung von Flüchtlingsschutz nach § 3 I AsylG					
	darunter:					
		Familienflüchtlingsschutz nach § 26 V AsylG	staatliche Verfolgung		nichtstaatliche Verfolgung	
				davon geschlechts-spez. Verfolgung		davon geschlechts-spez. Verfolgung
Herkunftsländer gesamt	254.016	11.863	88.568	6.111	46.822	9.060
darunter:						
Syrien	165.764	7.390	66.290	3.637	9.242	970
Afghanistan	13.733	697	1.471	450	9.642	3.415
Irak	36.554	1.444	2.469	210	24.064	3.085
Iran	4.990	297	4.310	510	177	70
Eritrea	16.557	504	9.199	710	360	122
Albanien	17	6	1	1	4	3
Ungeklärt	6.756	280	1.968	226	477	119
Pakistan	265	58	37	6	150	30
Nigeria	116	39	13	8	57	51
Russische Föd.	336	124	128	9	54	10
Somalia	1.857	318	76	23	1.281	789
Serbien	5	0	0	0	4	0
Staatenlos	3.113	110	1.094	141	310	71
Gambia	40	2	18	4	15	11
Türkei	92	13	54	1	13	9

3. Wie viele Widerrufsverfahren wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 eingeleitet (bitte Gesamtzahlen angeben und nach den verschiedenen Formen der Anerkennung und den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren), und wie viele Entscheidungen in Widerrufsverfahren mit welchem Ergebnis gab es in diesen Zeiträumen (bitte Gesamtzahlen angeben und nach den verschiedenen Formen der Anerkennung und den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	eingeleitete Widerrufs- prüfver- fahren	Entschei- dungen insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme Subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ Keine Rücknahme	
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Herkunftsländer gesamt	1.051	436	15	3,4	45	10,3	51	11,7	325	74,5
Syrien	377	77	-	-	17	22,1	1	1,3	59	76,6
Irak	267	122	-	-	8	6,6	-	-	114	93,4
Afghanistan	90	52	1	1,9	1	1,9	26	50,0	24	46,2
Türkei	81	22	2	9,1	3	13,6	-	-	17	77,3
Pakistan	33	10	-	-	-	-	-	-	10	100,0
Iran	26	17	1	5,9	3	17,6	1	5,9	12	70,6
Russische Föd.	24	11	-	-	-	-	1	9,1	10	90,9
Kosovo	17	12	4	33,3	-	-	5	41,7	3	25,0
Ungeklärt	16	14	-	-	6	42,9	1	7,1	7	50,0
Serbien	14	8	2	25,0	-	-	1	12,5	5	62,5
Staatenlos	10	4	-	-	1	25,0	-	-	3	75,0
Eritrea	8	7	-	-	-	-	1	14,3	6	85,7
Somalia	8	8	-	-	-	-	-	-	8	100,0
Vietnam	8	2	-	-	1	50,0	-	-	1	50,0
Aserbaidshan	6	7	-	-	1	14,3	1	14,3	5	71,4

Jahr 2016	eingeleitete Widerrufs- prüfver- fahren	Entschei- dungen insgesamt	Widerruf/ Rücknahme Art. 16a GG		Widerruf/ Rücknahme Flüchtlings- eigenschaft		Widerruf/ Rücknahme Subsidiärer Schutz		kein Widerruf/ Keine Rücknahme	
			absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Herkunftsländer gesamt	3.170	2.207	83	3,8	157	7,1	155	7,0	1.812	82,1
Irak	842	630	-	-	26	4,1	5	0,8	599	95,1
Syrien	782	317	1	0,3	41	12,9	9	2,8	266	83,9
Afghanistan	318	226	1	0,4	7	3,1	60	26,5	158	69,9
Türkei	291	224	26	11,6	12	5,4	2	0,9	184	82,1
Iran	131	123	7	5,7	19	15,4	2	1,6	95	77,2
Russische Föd.	89	64	1	1,6	3	4,7	14	21,9	46	71,9
Pakistan	77	48	-	-	-	-	2	4,2	46	95,8
Ungeklärt	64	55	-	-	20	36,4	1	1,8	34	61,8
Kosovo	58	82	20	24,4	4	4,9	8	9,8	50	61,0
Aserbaidshan	40	32	-	-	2	6,3	3	9,4	27	84,4
Eritrea	38	25	-	-	1	4,0	1	4,0	23	92,0
Somalia	36	34	1	2,9	-	-	-	-	33	97,1
Libanon	33	19	-	-	1	5,3	5	26,3	13	68,4
Serbien	32	34	7	20,6	-	-	1	2,9	26	76,5
Vietnam	26	20	1	5,0	3	15,0	1	5,0	15	75,0

4. Wie lang war in Asylverfahren die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016, wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung (d. h. inklusive eines Gerichtsverfahrens, soweit vorliegend), und wie lang war die durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Asylerstanträgen von unbegleiteten Minderjährigen (bitte jeweils auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern und nach Erst- und Folgeanträgen differenzieren)?

Die Angaben können – soweit vorliegend – den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten	
4. Quartal 2016	
Herkunftsländer gesamt	8,1
darunter:	
Syrien	5,4
Afghanistan	7,7
Irak	6,8
Eritrea	9,4
Iran	9,6
Nigeria	12,9
Somalia	15,7
Albanien	5,7
Türkei	14,5
Pakistan	14,0
Russische Föderation	15,2
Aserbajdschan	14,8
Ungeklärt	9,6
Armenien	14,4
Guinea	13,5

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten	
4. Quartal 2016	
Gesamt	8,1
davon	
Erstanträge	8,0
Folgeanträge	10,7

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten	
Jahr 2016	
Herkunftsländer gesamt	7,1
darunter:	
Syrien	3,8
Afghanistan	8,7
Irak	5,9
Iran	12,3
Eritrea	10,7
Albanien	7,0
Ungeklärt	7,3
Pakistan	15,5
Nigeria	14,2
Russische Föderation	15,6
Somalia	17,3
Serbien	8,9
Staatenlos	5,8
Gambia	12,8
Türkei	16,3

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten	
Jahr 2016	
Gesamt	7,1
davon	
Erstanträge	6,9
Folgeanträge	10,4

Zahlen zur Verfahrensdauer bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung liegen bisher nur für das erste Halbjahr 2016 vor:

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung in Monaten	
Jan.-Jun. 2016	
Herkunftsländer gesamt	7,9
darunter:	
Syrien	3,8
Albanien	8,8
Serbien	11,3
Irak	6,4
Kosovo	12,2
Eritrea	13,8
Mazedonien	10,9
Ungeklärt	6,1
Afghanistan	18,2
Bosnien und Herzegowina	10,7
Algerien	6,6
Staatenlos	6,6
Russische Föderation	22,5
Marokko	9,3
Montenegro	7,6

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung in Monaten	
Jan.-Jun. 2016	
Gesamt	7,9
davon	
Erstanträge	7,6
Folgeanträge	12,0

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Asylerstanträgen von unbegleiteten Minderjährigen bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten
Herkunftsländer gesamt	9,5
darunter:	
Syrien	8,6
Afghanistan	11,0
Irak	8,9
Eritrea	11,3
Ungeklärt	9,1
Somalia	14,0
Staatenlos	9,9
Pakistan	10,1
Albanien	8,1
Äthiopien	9,9
Iran	9,0
sonst. asiat. Staatsangeh.	8,4
Guinea	23,7
Marokko	9,8
Ägypten	21,6

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei Asylerstanträgen von unbegleiteten Minderjährigen bis zu einer behördlichen Entscheidung in Monaten
Herkunftsländer gesamt	8,3
darunter:	
Syrien	7,2
Afghanistan	10,3
Irak	8,0
Eritrea	10,3
Ungeklärt	7,4
Somalia	13,7
Staatenlos	8,1
Albanien	7,8
Pakistan	9,8
sonst. asiat. Staatsangeh.	6,8
Marokko	11,9
Iran	12,3
Äthiopien	12,4
Ägypten	14,9
Guinea	18,9

Es wird darauf hingewiesen, dass die Aussagekraft zur durchschnittlichen Bearbeitungsdauer bei Asylerstanträgen von unbegleiteten Minderjährigen aufgrund z. T. sehr geringer Fallzahlen begrenzt ist.

- a) Wie lang war in den genannten Zeiträumen die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Dublin-Verfahren (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Dublin-Verfahren in Monaten
Herkunftsländer gesamt	3,7
darunter:	
Syrien	5,1
Afghanistan	3,9
Irak	3,3
Eritrea	4,3
Iran	4,2
Nigeria	6,2
Somalia	4,3
Albanien	1,2
Türkei	3,6
Pakistan	3,5
Russische Föderation	3,3
Aserbaidshan	5,4
Ungeklärt	3,4
Guinea	6,6
Gambia	3,9

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Dublin-Verfahren in Monaten
Herkunftsländer gesamt	3,2
darunter:	
Syrien	3,1
Afghanistan	3,1
Irak	3,4
Iran	3,4
Eritrea	3,6
Albanien	2,9
Ungeklärt	2,9
Pakistan	3,5
Nigeria	3,8
Russische Föderation	2,8
Somalia	3,7
Serbien	5,6
Staatenlos	2,8
Gambia	3,8
Türkei	2,8

- b) Wie lang war in den genannten Zeiträumen die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung in Asylverfahren, in denen kein Ersuchen nach der Dublin-Verordnung gestellt wurde (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, in denen kein Ersuchen nach Dublin VO gestellt wurde in Monaten
Herkunftsländer gesamt	8,1
darunter:	
Syrien	5,4
Afghanistan	7,7
Irak	6,8
Eritrea	9,4
Iran	9,6
Nigeria	13,0
Somalia	15,7
Albanien	5,7
Türkei	14,5
Pakistan	14,0
Russische Föderation	16,3
Aserbaidshan	14,8
Ungeklärt	9,7
Armenien	14,4
Guinea	13,5

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, in denen kein Ersuchen nach Dublin VO gestellt wurde in Monaten
Herkunftsländer gesamt	7,2
darunter:	
Syrien	3,8
Afghanistan	8,7
Irak	5,9
Iran	12,5
Eritrea	10,8
Albanien	7,0
Ungeklärt	7,3
Pakistan	15,8
Nigeria	15,2
Russische Föderation	19,5
Somalia	17,7
Serbien	8,9
Staatenlos	5,8
Gambia	14,3
Türkei	16,5

- c) Wie lang war in den genannten Zeiträumen die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung, wenn nur Verfahren berücksichtigt werden, in denen es eine inhaltliche Asylanhörung gab (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren mit inhaltlicher Asylanhörung in Monaten
Gesamt	8,2
davon	
Afghanistan	8,1
Albanien	5,4
Armenien	15,4
Aserbaidshjan	15,4
Eritrea	9,7
Guinea	14,0
Irak	7,1
Iran	10,1
Nigeria	11,8
Pakistan	13,5
Russische Föderation	17,6
Somalia	16,9
Syrien	5,6
Türkei	12,7
Ungeklärt	9,7

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren mit inhaltlicher Asylanhörung in Monaten
Gesamt	7,8
davon	
Afghanistan	9,3
Albanien	6,9
Eritrea	9,9
Gambia	14,1
Irak	6,3
Iran	13,5
Nigeria	15,1
Pakistan	15,7
Russische Föderation	22,0
Serbien	8,8
Somalia	19,0
Staatenlos	6,0
Syrien	4,1
Türkei	16,8
Ungeklärt	8,2

- d) Wie lang war in den genannten Zeiträumen die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung, wenn Asylverfahren getrennt danach betrachtet werden, ob sie in so genannten Ankunftscentren, in Entscheidungszentren, in den Außenstellen oder der Zentrale entschieden wurden (bitte jeweils auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einem Ankunftszentrum entschieden wurden in Monaten
Gesamt	8,0
davon	
Syrien	4,6
Afghanistan	7,4
Irak	6,6
Eritrea	7,9
Iran	7,4
Nigeria	9,9
Somalia	13,6
Albanien	4,3
Türkei	8,5
Pakistan	11,5
Russische Föderation	15,2
Aserbajdschan	12,9
Ungeklärt	8,5
Armenien	11,6
Guinea	8,1

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einem Ankunftszentrum entschieden wurden in Monaten
Gesamt	7,0
davon	
Syrien	3,5
Afghanistan	8,1
Irak	5,7
Iran	8,8
Eritrea	7,1
Albanien	4,1
Ungeklärt	7,7
Pakistan	12,4
Nigeria	9,8
Russische Föderation	15,3
Somalia	13,8
Serbien	4,6
Staatenlos	6,4
Gambia	7,2
Türkei	11,5

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einem Entscheidungszentrum entschieden wurden in Monaten
Gesamt	7,7
davon	
Syrien	5,3
Afghanistan	8,0
Irak	6,7
Eritrea	10,5
Iran	10,9
Nigeria	14,6
Somalia	18,4
Albanien	6,3
Türkei	8,0
Pakistan	14,7
Russische Föderation	14,4
Aserbaidshan	11,4
Ungeklärt	8,8
Armenien	19,3
Guinea	23,1

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einem Entscheidungszentrum entschieden wurden in Monaten
Gesamt	6,5
davon	
Syrien	3,6
Afghanistan	8,7
Irak	5,7
Iran	13,6
Eritrea	11,3
Albanien	7,6
Ungeklärt	6,6
Pakistan	16,0
Nigeria	15,9
Russische Föderation	32,1
Somalia	19,6
Serbien	9,8
Staatenlos	5,2
Gambia	16,4
Türkei	9,8

4. Quartal 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einer Außenstelle oder der Zentrale entschieden wurden in Monaten
Gesamt	8,8
davon	
Syrien	6,1
Afghanistan	7,5
Irak	7,1
Eritrea	8,3
Iran	10,0
Nigeria	12,2
Somalia	12,9
Albanien	5,4
Türkei	17,2
Pakistan	13,6
Russische Föderation	15,2
Aserbaidshen	18,6
Ungeklärt	11,8
Armenien	9,2
Guinea	12,7

Jahr 2016	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Verfahren, die in einer Außenstelle oder der Zentrale entschieden wurden in Monaten
Gesamt	9,1
davon	
Syrien	4,9
Afghanistan	8,8
Irak	6,7
Iran	13,1
Eritrea	9,8
Albanien	6,0
Pakistan	15,9
Nigeria	13,4
Russische Föderation	15,5
Somalia	14,8
Serbien	6,8
Staatenlos	7,8
Gambia	12,7
Türkei	18,4

- e) Wie viele Personen wurden in den genannten Zeiträumen im EASY-System (IT-Anwendung zur Erstverteilung der Asylbegehrenden auf die Bundesländer) als Asylsuchende registriert, und wie viele formelle Asylanträge waren es im Vergleich hierzu (bitte beide Angaben auch nach Bundesländern, Monaten und den 15 wichtigsten Herkunftsländern – in jedem Fall den sechs Westbalkanländern, Algerien, Marokko, Tunesien und Türkei – differenzieren)?

Angaben zu im EASY-System erfassten Asylsuchenden und zu formellen Asylanträgen können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	EASY-Zugänge	formelle Asylanträge (Erstanträge)
Insgesamt	49.186	77.260
davon		
Baden-Württemberg	6.329	6.668
Bayern	7.628	7.024
Berlin	2.545	3.349
Brandenburg	1.490	1.687
Bremen	388	617
Hamburg	1.239	1.361
Hessen	3.685	10.873
Mecklenburg-Vorpommern	973	1.089
Niedersachsen	4.585	6.467
Nordrhein-Westfalen	10.433	23.185
Rheinland-Pfalz	2.377	6.250
Saarland	593	693
Sachsen	2.567	2.518
Sachsen-Anhalt	1.396	1.718
Schleswig-Holstein	1.627	2.058
Thüringen	1.330	1.669
Unbekannt	1	34

4. Quartal 2016	EASY-Zugänge	formelle Asylanträge (Erstanträge)
insgesamt	49.186	77.260
Syrien	7.614	15.187
Afghanistan	4.178	10.546
Irak	3.921	7.214
Eritrea	4.554	5.470
Iran	1.970	3.622
Nigeria	2.086	2.455
Somalia	1.788	2.400
Albanien	1.607	1.992
Türkei	1.718	1.804
Pakistan	865	1.735
Russische Föderation	1.408	1.701
Aserbaidshan	1.204	1.648
Ungeklärt	307	1.497
Armenien	1.259	1.450
Guinea	924	1.335
Serbien	1.057	1.055
Algerien	631	847
Marokko	586	841
Mazedonien	750	805
Kosovo	389	548
Bosnien-Herzegowina	403	330
Tunesien	142	178
Montenegro	100	155

Jahr 2016	EASY-Zugänge	formelle Asylanträge
Insgesamt	321.371	722.370
davon		
Baden-Württemberg	42.932	84.610
Bayern	47.451	82.003
Berlin	16.889	27.247
Brandenburg	10.171	18.112
Bremen	3.185	8.771
Hamburg	8.425	17.512
Hessen	24.615	65.520
Mecklenburg-Vorpommern	5.960	7.273
Niedersachsen	31.065	83.024
Nordrhein-Westfalen	70.814	196.734
Rheinland-Pfalz	16.094	36.985
Saarland	3.881	6.865
Sachsen	13.603	23.663
Sachsen-Anhalt	9.361	19.484
Schleswig-Holstein	9.982	28.982
Thüringen	6.942	15.422
Unbekannt	1	163

Jahr 2016	EASY-Zugänge	formelle Asylanträge (Erstanträge)
insgesamt	321.371	722.370
Syrien	89.161	266.250
Afghanistan	48.622	127.012
Irak	45.901	96.116
Iran	13.053	26.426
Eritrea	12.291	18.854
Albanien	5.062	14.853
Ungeklärt	1.185	14.659
Pakistan	5.737	14.484
Nigeria	7.863	12.709
Russische Föderation	8.933	10.985
Somalia	7.431	9.851
Serbien	3.484	6.399
Staatenlos	1.056	5.707
Gambia	4.582	5.656
Türkei	4.777	5.383
Kosovo	1.777	4.978
Mazedonien	2.758	4.835
Marokko	3.881	3.999
Algerien	3.498	3.563
Bosnien-Herzegowina	1.324	1.914
Montenegro	323	1.381
Tunesien	708	871

Jahr 2016	EASY-Zugänge	formelle Asylanträge (Erstanträge)
insgesamt	321.371	722.370
davon		
Januar 2016	91.671	50.532
Februar 2016	61.428	66.127
März 2016	20.608	58.315
April 2016	15.941	59.680
Mai 2016	16.281	54.056
Juni 2016	16.335	73.033
Juli 2016	16.160	72.984
August 2016	18.143	89.703
September 2016	15.618	74.782
Oktober 2016	15.178	30.864
November 2016	17.566	24.574
Dezember 2016	16.442	18.968

- f) Wie viele der aktuell in Deutschland lebenden Geflüchteten sind im Kern-datensystem des Ausländerzentralregisters (AZR) gespeichert (bitte darlegen, wie viele Personen mit welchem Status gespeichert sind, bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsstaaten und den Bundesländern differenzieren), und zu wie vielen Asylsuchenden oder anerkannten Flüchtlingen sind Informationen zu Integrations- und Arbeitsmarktdaten gespeichert?

Die Angaben ausweislich des AZR zum Stichtag 31. Dezember 2016 können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

nach Status	
Gesamt	724.377
davon:	
Asylgesuch gestellt	43.071
Asylantrag gestellt	663.700
Asylantrag vor Einreise gestellt	754
Asylantrag erneut gestellt	16.822
Asylantrag vor Einreise erneut gestellt	30

nach Staatsangehörigkeiten	
Gesamt	724.377
darunter:	
Afghanistan	152.227
Syrien	144.588
Irak	83.646
Iran	31.741
Pakistan	25.965
Russische Föderation	23.142
Nigeria	22.586
Eritrea	21.149
Somalia	18.916
Albanien	14.422
Ungeklärt	14.214
Gambia	10.186
Armenien	9.947
Türkei	9.304
Serbien	9.278

nach Bundesland	
Gesamt	724.377
davon:	
Baden-Württemberg	92.879
Bayern	98.249
Berlin	34.376
Brandenburg	17.720
Bremen	6.071
Hamburg	21.375
Hessen	64.439
Mecklenburg-Vorpommern	8.596
Niedersachsen	70.500
Nordrhein-Westfalen	197.640
Rheinland-Pfalz	29.240
Saarland	2.203
Sachsen	23.964
Sachsen-Anhalt	12.530
Schleswig-Holstein	31.826
Thüringen	12.769

Ausweislich des AZR zum Stichtag 31. Dezember 2016 sind zu 28.496 Personen Integrations- und Arbeitsmarktdaten erfasst. Es können zu einer Person mehrere Sachverhalte erfasst sein. Diese verteilen sich wie folgt:

Integrations- und Arbeitsmarktdaten	Anzahl
erfasste Sachverhalte insgesamt	28.513
davon	
Ausbildung	38
Berufsausübung	13
Integrationsmaßnahme	5
Schul Ausbildung	1
Sprachkenntnis	28.455
Studium	1

- g) Inwieweit ist ein mehrfacher Sozialleistungsbezug durch Asylsuchende (noch) möglich, nachdem alle Schutzsuchenden in Deutschland (nach-)erfasst wurden, wie viele Mehrfachmeldungen Asylsuchender unter unterschiedlichen Namen hat es in den Jahren 2015 und 2016 gegeben, und was waren die (möglichen) Gründe hierfür, inwieweit ist eine Mehrfachmeldung als Asylsuchender notwendigerweise mit einem mehrfachen Geldleistungsbezug verbunden, auch vor dem Hintergrund zum Teil vorrangig zu gewährender Sachleistungen, und über welche Erkenntnisse, etwa auch durch die Bundesländer, über einen Sozialleistungsbetrug durch Asylsuchende durch mehrfache Inanspruchnahme von Geldleistungen verfügt die Bundesregierung (bitte so ausführlich wie möglich darlegen)?

Mit dem Datenaustauschverbesserungsgesetz hat die Bundesregierung wichtige Maßnahmen ergriffen, um Asylsuchende schnell und identitätssichernd zu registrieren, Doppelidentitäten zu vermeiden und den Datenaustausch zwischen den beteiligten öffentlichen Stellen zu verbessern. Hierdurch sind die Möglichkeiten des Sozialmissbrauchs zumindest ganz wesentlich verringert worden. So wurde die Befugnis der Leistungsbehörden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) zum Datenabruf aus dem AZR mit Wirkung zum 5. Februar 2016 deutlich erweitert (§ 18a Ausländerzentralregistergesetz – AZRG). Hierdurch erhalten die zuständigen Träger (Länder und Kommunen) Zugriff auf sämtliche erforderliche Daten, die von ihnen auch im Wege des automatisierten Verfahrens abgerufen werden können (§ 22 AZRG). Dazu gehören neben den sogenannten Grunddaten (u. a. AZR-Nummer (Geschäftszeichen der Registerbehörde), Grundpersonalien, Lichtbild) etwa auch abweichende Namensschreibweisen, Aliaspersonalien, und Angaben zum Asylverfahren. Allerdings nehmen – mangels eines entsprechenden Antrags auf Zulassung – noch längst nicht alle Leistungsbehörden am automatisierten Verfahren teil, mit der Folge, dass sie bei AZR-Abfragen erst ein Ersuchen an die Registerbehörde richten müssen und in diesen Fällen das Ergebnis der Abfrage erst einen oder zwei Tage später eintrifft.

Die den Leistungsbehörden erteilte AZR-Auskunft ist mit biometrischen Daten hinterlegt, so dass die AZR-Datensätze von Asylsuchenden bestimmten Personen eindeutig zugeordnet werden können. Zudem wurde der Ankunftsnachweis eingeführt, der mit fälschungssicheren Elementen versehen ist und aufgrund der vorherigen erkennungsdienstlichen Behandlung und dem Abgleich mittels FAST-ID ebenfalls nur einer Person ausgestellt wird. Aufgrund einer Änderung des AsylbLG ist der Bezug der vollen Grundleistungen nach § 3 AsylbLG für Asylsuchende seit dem 17. März 2016 grundsätzlich an die Registrierung der Leistungsberechtigten und die Vorlage des Ankunftsnachweises geknüpft (§ 11 Absatz 2a AsylbLG). Aus dem Ankunftsnachweis ist auch die zuständige Aufnahmeeinrichtung ablesbar; somit kann anhand des Ankunftsnachweises auch die örtliche Zuständigkeit der Leistungsbehörde ersehen werden.

Damit ist der Ankunftsnachweis geeignet, die Form des Leistungsmissbrauchs zu verhindern, die Asylsuchenden vor dem Ausrollen der Erfassungsstationen des Kerndatensystems und dem Abschluss der Nachregistrierungen möglich war, indem sie sich im Rahmen von EASY mehrfach und jeweils an einen anderen Ort (teilweise bewusst auch in einem anderen Bundesland) haben verteilen lassen (sogenannte Mehrfachregistrierung) und so von den jeweils örtlich zuständigen AsylbLG-Leistungsbehörden Unterstützungsleistungen erhalten konnten. Mit diesen Neuregelungen wurden den Leistungsbehörden effektive Instrumente an die Hand gegeben, um ihnen die Identitätsklärung der Leistungsberechtigten zu erleichtern und Leistungsmissbrauch effektiv zu verhindern.

Im Übrigen sind die Leistungsbehörden verpflichtet, die Leistungsbezieher auf Übereinstimmung mit den der zuständigen Ausländerbehörde über diese Personen vorliegenden Stammdaten und dem dort vermerkten Aufenthaltsstatus zu überprüfen. Zudem sind die Ausländerbehörden verpflichtet, den Leistungsbehörden Änderungen dieser Daten mitzuteilen (vgl. § 11 Absatz 3 AsylbLG).

Die Frage, wie diese Instrumente von den Leistungsbehörden in der Praxis eingesetzt werden, betrifft die Vollzugsebene des AsylbLG. Hierzu kann die Bundesregierung keine Aussagen treffen, da die Länder das AsylbLG als eigene Angelegenheit ausführen und somit Verfahrensgestaltung, einschließlich der Prüfung und Ermittlung des Vorliegens der Leistungsvoraussetzungen, in ihrer Verantwortung liegt. Auch verfügt der Bund nicht über statistische Daten zur Anzahl der Mehrfachmeldungen Asylsuchender in dem angegebenen Zeitraum, oder zur Anzahl der Fälle, in denen es hierdurch zu einer mehrfachen Gewährung von Leistungen gekommen ist. Das Thema „Sozialleistungsbetrug durch Asylsuchende“ wurde in der Sitzung des „Bund- Länder-Koordinierungstabs Asyl“, die am 1. Februar 2017 stattfand, erörtert. Im Lichte dieser Besprechung bereitet die Bundesregierung derzeit eine Abfrage bei den Ländern vor. Mit der Unterstützung der Länderarbeitsgemeinschaft für Migration und Flüchtlingsfragen (ArgeFlü) sollen dabei sachdienliche Informationen aus der Praxis der zuständigen Leistungsbehörden bei den Ländern abgefragt werden. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Abfrage wird die Bundesregierung entscheiden, ob eventuell ergänzender Handlungsbedarf besteht.

- h) Wie lang war im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 durchschnittlich die Dauer bis zur Anhörung der Asylsuchenden, und wie lang die durchschnittliche Dauer nach der Anhörung bis zur behördlichen Entscheidung (bitte nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Antragstellung bis Anhörung	Anhörung bis Entscheidung
Gesamt	7,4	2,5
darunter:		
Afghanistan	7,1	2,2
Albanien	2,7	2,2
Armenien	9,4	5,4
Aserbaidshan	8,3	4,9
Eritrea	8,0	1,7
Guinea	16,7	3,9
Irak	5,5	2,7
Iran	6,8	2,7
Nigeria	11,6	2,2
Pakistan	10,6	2,5
Russische Föderation	10,9	7,7
Somalia	14,8	2,2
Syrien	5,0	1,9
Türkei	5,7	5,3
Ungeklärt	8,3	3,0

Jahr 2016	Antragstellung bis Anhörung	Anhörung bis Entscheidung
Gesamt	6,1	2,8
darunter:		
Afghanistan	6,9	3,1
Albanien	4,7	3,0
Eritrea	8,0	2,1
Gambia	12,1	3,9
Irak	4,4	2,5
Iran	7,3	5,2
Nigeria	10,9	4,5
Pakistan	11,1	4,7
Russische Föderation	12,7	12,0
Serbien	5,5	4,3
Somalia	15,6	5,0
Staatenlos	4,9	2,0
Syrien	3,2	1,4
Türkei	7,5	9,1
Ungeklärt	6,7	2,5

- i) Wie hoch waren im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 der Anteil rein schriftlicher Anerkennungsverfahren an allen Verfahren und ihre absolute Zahl (insgesamt, aber auch in Bezug auf die Herkunftsländer Syrien, Irak und Eritrea), und wie lange dauerten diese Verfahren durchschnittlich (bitte nach Herkunftsländern auflisten)?

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

	4. Quartal 2016			Jahr 2016		
Herkunftsland	Anzahl absolut	Anteil schriftlicher Verfahren	durchschnittl. Bearbeitungsdauer in Mon.	Anzahl absolut	Anteil schriftlicher Verfahren	durchschnittl. Bearbeitungsdauer in Mon.
Insgesamt	10.139	8,5%	6,8	142.873	35,3%	4,4
davon						
Eritrea	1.012	15,4%	7,9	9.974	45,5%	11,9
Irak	3.042	9,7%	7,7	15.398	22,9%	5,9
Syrien	5.163	7,1%	5,5	108.986	37,4%	3,3
sonst. asiat. Staatsangeh.	116	12,6%	14,1	1.089	34,8%	7,4
Staatenlos	135	7,3%	8,1	2.005	34,1%	5,6
Ungeklärt	671	13,2%	9,7	5.421	36,0%	5,6

- j) Wie viele beim BAMF anhängige Verfahren sind seit über drei, sechs, zwölf, 15, 18, 24 bzw. 36 Monaten anhängig (bitte auch nach den zehn am meisten betroffenen Herkunftsländer differenzieren), und wie ist der aktuelle Stand der Bearbeitung von so genannten Altverfahren (seit mindestens dem vorletzten Kalenderjahr anhängige Verfahren) im BAMF?

Angaben zu den anhängigen Verfahren sowie gesondert zu den sogenannten Altverfahren können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Anhängige Verf. Stand: 31.12.2016	unter 3 Monate	über 3 Monate	über 6 Monate	über 12 Monate	über 15 Monate	über 18 Monate	über 24 Monate	über 36 Monate	Insgesamt
Gesamt	61.936	371.783	248.304	113.303	78.377	58.848	34.556	8.528	433.719
davon									
Afghanistan	8.447	94.409	61.218	22.169	12.189	7.605	3.634	790	102.856
Syrien	8.720	49.679	32.264	7.024	1.886	987	381	29	58.399
Irak	5.504	48.078	32.037	8.575	3.307	1.771	763	120	53.582
Iran	3.101	20.944	12.247	3.940	2.368	1.788	907	216	24.045
Nigeria	2.359	16.307	11.467	7.622	6.987	5.653	3.429	747	18.666
Pakistan	1.493	14.937	10.452	6.049	4.418	3.600	2.367	887	16.430
Somalia	2.192	11.617	8.404	5.827	4.989	4.007	2.524	548	13.809
Eritrea	4.662	8.777	5.797	3.347	2.401	1.751	1.184	114	13.439
Ungeklärt	1.323	9.263	7.250	3.694	2.074	1.477	922	133	10.586
Gambia	964	8.334	6.355	4.116	3.280	2.532	1.537	303	9.298

Anhängige Verfahren aus 2014 und früher	34.558
davon	
Afghanistan	3.634
Nigeria	3.429
Somalia	2.524
Pakistan	2.367
Russische Föderation	1.666
Gambia	1.537
Armenien	1.441
Türkei	1.246
Eritrea	1.184
Guinea	1.161

- k) Wie lang war die durchschnittliche Dauer vom Datum der Einreise (wie im System MARiS des BAMF nach Selbstauskunft der Asylsuchenden gespeichert) bis zur formellen Asylantragstellung für die Monate Oktober, November und Dezember 2016 sowie für das Gesamtjahr 2016 (bitte jeweils auch nach den fünf wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Antragsmonat/ Dauer in Monaten	Okt. 2016	Nov. 2016	Dez. 2016	4.Q.2016
Gesamt	6,3	5,2	3,8	5,3
davon				
Afghanistan	9,3	8,6	7,6	8,8
Eritrea	3,7	2,2	1,5	2,4
Irak	6,2	6,3	4,2	5,8
Iran	7,1	5,0	3,8	5,8
Syrien	7,8	6,9	4,3	6,7

Jahr 2016	Dauer in Monaten (Einreise – Antrag)
Gesamt	5,9
davon	
Afghanistan	6,8
Eritrea	4,6
Irak	5,7
Iran	6,0
Syrien	5,9

5. Wie viele Verfahren im Rahmen der Dublin-Verordnung wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 eingeleitet (bitte in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen die Relation zu allen Asylerstanträgen sowie die Quote der auf EURODAC-Treffern – EURODAC: europäische Datenbank zur Speicherung von Fingerabdrücken – basierenden Dublin-Verfahren angeben; bitte auch nach den unterschiedlichen EURODAC-Treffern differenzieren), und wie viele VIS-Treffern (VIS: Visa-Informationssystem) bei Asylsuchenden gab es (bitte Gesamtzahl nennen und jeweils nach den fünf wichtigsten Ausstellungsländern der Visa und Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

	Asylerstanträge	Übernahmeersuchen (ÜE) an die Mitglied- staaten gesamt	Prozentualer Anteil der ÜE zu den Asyl- erstanträgen	Prozentualer Anteil der ÜE mit EURODAC- Treffern
4. Quartal 2016	77.260	15.104	19,5	70,7
Jahr 2016	722.370	55.690	7,7	69,2

Übernahmeersuchen mit EUODAC-Treffern		
	4. Quartal 2016	Jahr 2016
EUODAC-Treffer gesamt	10.679	38.518
<i>davon</i> EUODAC-Treffer*		
nach Artikel 9 EUODAC-Verordnung	7.065	29.248
nach Artikel 14 EUODAC-Verordnung	3.014	7.433
nach Artikel 17 EUODAC-Verordnung	600	1.837

*Liegen für eine Person mehrere unterschiedliche EUODAC-Treffer vor, werden vorrangig die gemäß Artikel 9 der EUODAC-Verordnung vorhandenen Treffer ausgewiesen.

VIS-Treffer im 4. Quartal 2016		VIS-Treffer im Jahr 2016	
VIS-Treffer gesamt	2.311	VIS-Treffer gesamt	7.947
<i>davon:</i>		<i>davon:</i>	
Ausstellendes Land		Ausstellendes Land	
Deutschland	353	Deutschland	1.464
Tschechische Rep.	338	Italien	1.284
Italien	323	Frankreich	1.200
Frankreich	284	Tschechische Rep.	827
Ungarn	267	Spanien	462

VIS-Treffer im 4. Quartal 2016		VIS-Treffer im Jahr 2016	
VIS-Treffer gesamt	2.311	VIS-Treffer gesamt	7.947
<i>davon:</i>		<i>davon:</i>	
Herkunftsland		Herkunftsland	
Aserbaidshen	596	Syrien	1.055
Armenien	321	Aserbaidshen	1.011
Iran	219	Iran	859
Syrien	153	Armenien	709
Georgien	129	Georgien	539

- a) Welches waren in den benannten Zeiträumen die 15 am stärksten betroffenen Herkunftsländer und welches die 15 am stärksten angefragten Mitgliedstaaten der Europäischen Union (bitte in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen angeben sowie in jedem Fall die Zahlen zu Griechenland, Zypern, Malta, Bulgarien und Ungarn sowie zu syrischen Asylsuchenden nennen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent
Eritrea	1.728	11,4
Syrien	1.311	8,7
Afghanistan	1.202	8,0
Irak	1.199	7,9
Russische Föderation	1.091	7,2
Nigeria	1.043	6,9
Somalia	669	4,4
Aserbaidshan	516	3,4
Guinea	480	3,2
Ungeklärt	397	2,6
Iran	395	2,6
Äthiopien	393	2,6
Pakistan	336	2,2
Gambia	307	2,0
Algerien	282	1,9

Jahr 2016 Herkunftsländer	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent
Syrien	9.937	17,8
Afghanistan	6.088	10,9
Russische Föderation	6.065	10,9
Irak	5.833	10,5
Eritrea	3.662	6,6
Nigeria	2.324	4,2
Pakistan	1.814	3,3
Somalia	1.716	3,1
Ungeklärt	1.335	2,4
Iran	1.271	2,3
Äthiopien	1.208	2,2
Guinea	975	1,8
Aserbaidshan	828	1,5
Ukraine	766	1,4
Algerien	739	1,3

4. Quartal 2016 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent
Italien	5.730	37,9
Ungarn	1.804	11,9
Polen	1.231	8,2
Frankreich	675	4,5
Schweiz	652	4,3
Bulgarien	612	4,1
Österreich	560	3,7
Schweden	538	3,6
Norwegen	441	2,9
Spanien	398	2,6
Tschechische Republik	355	2,4
Dänemark	351	2,3
Niederlande	346	2,3
Finnland	289	1,9
Belgien	254	1,7
Zypern	19	0,1
Malta	26	0,2
Griechenland	0	0,0

Jahr 2016 ÜE an Mitgliedstaaten	Übernahmeersuchen	
	absolut	in Prozent
Italien	13.010	23,4
Ungarn	11.998	21,5
Polen	6.728	12,1
Bulgarien	4.899	8,8
Schweden	2.416	4,3
Schweiz	1.997	3,6
Spanien	1.910	3,4
Österreich	1.896	3,4
Norwegen	1.747	3,1
Frankreich	1.706	3,1
Niederlande	1.213	2,2
Kroatien	1.109	2,0
Belgien	991	1,8
Dänemark	971	1,7
Tschechische Republik	712	1,3
Zypern	110	0,2
Malta	89	0,2
Griechenland	0	0,0

- b) Wie viele Dublin-Entscheidungen mit welchem Ergebnis (Zuständigkeit eines anderen EU-Mitgliedstaats bzw. der Bundesrepublik Deutschland, Selbsteintritt, humanitäre Fälle, Familienzusammenführung usw.) gab es in den benannten Zeiträumen (bitte bei der Zahl der Selbsteintritte auch nach Mitgliedstaaten der Europäischen Union und den jeweils fünf wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Entscheidungen über Dublin-Verfahren werden im Statistiksystem beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) nach den in den folgenden Tabellen aufgeführten Kategorien erfasst:

	4. Quartal 2016	Jahr 2016
Ablehnungen durch den Mitgliedstaat gesamt	4.492	20.994
<i>davon</i> Ablehnungen		
nach Artikel 8 Absatz 1 Dublin III	4	31
nach Artikel 8 Absatz 2 Dublin III	2	3
nach Artikel 8 Absatz 3 Dublin III		8
nach Artikel 8 Absatz 4 Dublin III	52	131
nach Artikel 9 Dublin III	40	165
nach Artikel 10 Dublin III	32	115
nach Artikel 11 a) Dublin III	17	105
nach Artikel 11 b) Dublin III	4	30
nach Artikel 16 Absatz 1 Dublin III	1	14
nach Artikel 16 Absatz 2 Dublin III	1	6
nach Artikel 17 Absatz 1 Dublin III	10	167
nach Artikel 17 Absatz 2 Dublin III	5	36
nach Artikel 20 Absatz 3 Dublin III	12	76
Zustimmungen des Mitgliedstaates gesamt	6.723	29.274
<i>davon</i> Zustimmungen		
nach Artikel 8 Absatz 1 Dublin III	2	10
nach Artikel 8 Absatz 2 Dublin III	1	3
nach Artikel 8 Absatz 4 Dublin III	1	3
nach Artikel 9 Dublin III	1	12
nach Artikel 10 Dublin III	1	9
nach Artikel 11 a) Dublin III	5	73
nach Artikel 11 b) Dublin III	8	24
nach Artikel 16 Absatz 1 Dublin III		17
nach Artikel 16 Absatz 2 Dublin III		5
nach Artikel 17 Absatz 1 Dublin III	1	10
nach Artikel 17 Absatz 2 Dublin III	7	37
nach Artikel 20 Absatz 3 Dublin III	14	34

4. Quartal 2016			
Selbsteintritte oder faktische Überstellungshindernisse, die zur Durchführung eines nationalen Verfahrens führen			
Mitgliedstaaten		Herkunftsländer	
Belgien	20	<i>darunter:</i>	
		Afghanistan	8
		Irak	4
		Guinea	3
		Syrien	3
		Eritrea	1
Bulgarien	191	<i>darunter:</i>	
		Irak	106
		Syrien	51
		Afghanistan	29
		Iran	3
		Libanon	1
Dänemark	7	Serbien	3
		Eritrea	1
		Staatenlos	1
		Ungeklärt	1
		Vietnam	1
Finnland	2	Indien	1
		Irak	1
Frankreich	11	<i>darunter:</i>	
		Irak	4
		Iran	2
		Syrien	2
		Algerien	1
		China	1
Griechenland	3.644	<i>darunter:</i>	
		Syrien	1.315
		Afghanistan	1.127
		Irak	613
		Iran	222
		Pakistan	92
Italien	213	<i>darunter:</i>	
		Eritrea	42
		Nigeria	39
		Somalia	24
		Syrien	17
		Ägypten	14

4. Quartal 2016			
Kroatien	10	Syrien	7
		Irak	2
		Türkei	1
Lettland	1	Armenien	1
Litauen	5	Russische Föderation	5
Malta	15	Somalia	7
		Libyen	5
		Eritrea	2
		Äthiopien	1
Niederlande	1	Staatenlos	1
Norwegen	15	<i>darunter:</i>	
		Afghanistan	6
		Syrien	3
		Somalia	2
		Iran	1
		Pakistan	1
Österreich	17	Syrien	8
		Afghanistan	3
		Irak	3
		Pakistan	2
		Türkei	1
Polen	66	<i>darunter:</i>	
		Russische Föderation	31
		Tadschikistan	11
		Armenien	8
		Kirgisistan	5
		Irak	4
Schweden	18	<i>darunter:</i>	
		Serbien	5
		Georgien	4
		Ungeklärt	3
		Albanien	1
		Irak	1
Schweiz	9	Eritrea	5
		Afghanistan	2
		Gambia	1
		Nigeria	1
Slowenien	1	Afghanistan	1

4. Quartal 2016			
Spanien	19	Syrien	15
		Algerien	1
		Guinea	1
		Ukraine	1
		Ungeklärt	1
Tschechische Republik	16	Aserbaidshan	11
		Armenien	3
		Georgien	2
Ungarn	462	<i>darunter:</i>	
		Afghanistan	174
		Syrien	148
		Irak	45
		Pakistan	22
		Ungeklärt	19
Gesamt	4.743		

Jahr 2016			
Selbsteintritte oder faktische Überstellungshindernisse, die zur Durchführung eines nationalen Verfahrens führen			
Mitgliedstaaten		Herkunftsländer	
Belgien	270	<i>darunter:</i>	
		Syrien	109
		Afghanistan	64
		Irak	59
		Iran	12
		Libanon	6
Bulgarien	798	<i>darunter:</i>	
		Irak	463
		Syrien	238
		Afghanistan	75
		Staatenlos	6
		Libanon	4
Dänemark	12	<i>darunter:</i>	
		Serbien	3
		Iran	2
		Ungeklärt	2
		Afghanistan	1
		Eritrea	1
Finnland	6	Irak	5
		Indien	1

Jahr 2016			
Frankreich	84	<i>darunter:</i>	
		Iran	17
		Irak	13
		Ägypten	8
		Syrien	7
		Libanon	6
Griechenland	31.488	<i>darunter:</i>	
		Syrien	14.890
		Afghanistan	6.526
		Irak	6.126
		Iran	1.154
		Pakistan	621
Vereinigtes Königreich	9	Afghanistan	9
Irland	1	Syrien	1
Italien	601	<i>darunter:</i>	
		Eritrea	109
		Nigeria	109
		Syrien	77
		Somalia	56
		Ungeklärt	32
Kroatien	68	<i>darunter:</i>	
		Syrien	36
		Afghanistan	11
		Ungeklärt	11
		Irak	7
		Iran	2
Lettland	8	Afghanistan	6
		Armenien	1
		Syrien	1
Litauen	24	<i>darunter:</i>	
		Aserbaidshan	13
		Russische Föderation	5
		Kirgisistan	2
		Tadschikistan	2
		Irak	1
Malta	48	<i>darunter:</i>	
		Somalia	20
		Nigeria	9
		Syrien	7
		Libyen	5
		Äthiopien	4

Jahr 2016			
Niederlande	27	<i>darunter:</i>	
		Syrien	16
		Irak	3
		Armenien	2
		Eritrea	2
		Kirgisistan	1
Norwegen	63	<i>darunter:</i>	
		Afghanistan	26
		Syrien	13
		Ungeklärt	6
		Iran	4
		Eritrea	3
Österreich	282	<i>darunter:</i>	
		Syrien	152
		Irak	51
		Afghanistan	43
		Pakistan	15
		Ungeklärt	5
Polen	231	<i>darunter:</i>	
		Russische Föderation	142
		Tadschikistan	28
		Georgien	13
		Armenien	10
		Ukraine	10
Rumänien	20	Afghanistan	11
		Irak	3
		Iran	3
		Syrien	2
		Pakistan	1
Schweden	74	<i>darunter:</i>	
		Syrien	25
		Afghanistan	12
		Georgien	5
		Irak	5
		Serbien	5
Schweiz	22	<i>darunter:</i>	
		Afghanistan	7
		Eritrea	7
		Nigeria	2
		Ägypten	1
		Algerien	1

Jahr 2016			
Slowakische Republik	5	Afghanistan	3
		Irak	1
		Iran	1
Slowenien	13	Albanien	6
		Syrien	6
		Afghanistan	1
Spanien	134	<i>darunter:</i>	
		Syrien	77
		Ungeklärt	17
		sonst. asiat. Staatsangehörigkeit	10
		Algerien	6
		Georgien	5
Tschechische Republik	24	<i>darunter:</i>	
		Aserbaidshan	11
		Armenien	3
		Ungeklärt	3
		Georgien	2
		Vietnam	2
Ungarn	5.345	<i>darunter:</i>	
		Syrien	2.994
		Afghanistan	1.117
		Irak	514
		Pakistan	246
		Ungeklärt	154
Zypern	6	Ungeklärt	3
		Syrien	2
		Pakistan	1
Gesamt	39.663		

- c) Wie viele Überstellungen nach der Dublin-Verordnung wurden in den genannten Zeiträumen vollzogen (bitte in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen angeben und auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern – in jedem Fall auch Syrien – und Mitgliedstaaten der Europäischen Union – in jedem Fall auch Griechenland, Ungarn, Bulgarien, Zypern und Malta – differenzieren), und wie viele dieser Personen wurden unter Einschaltung des Bundesamtes, aber ohne Durchführung eines Asylverfahrens überstellt?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016 Herkunftsländer	Überstellungen	
	absolut	in Prozent
gesamt	1.057	
<i>darunter:</i>		
Russische Föderation	278	26,3
Syrien	174	16,5
Afghanistan	83	7,9
Irak	75	7,1
Eritrea	38	3,6
Ukraine	30	2,8
Nigeria	27	2,6
Ungeklärt	26	2,5
Pakistan	25	2,4
Somalia	23	2,2
Iran	21	2,0
Marokko	21	2,0
Algerien	18	1,7
Guinea	17	1,6
Ghana	16	1,5

Jahr 2016 Herkunftsländer	Überstellungen	
	absolut	in Prozent
gesamt	3.968	
<i>darunter:</i>		
Russische Föderation	766	19,3
Syrien	500	12,6
Irak	276	7,0
Afghanistan	248	6,3
Ukraine	195	4,9
Nigeria	138	3,5
Pakistan	128	3,2
Gambia	126	3,2
Algerien	122	3,1
Eritrea	111	2,8
Marokko	109	2,7
Somalia	93	2,3
Georgien	72	1,8
Guinea	61	1,5
Guinea-Bissau	60	1,5

4. Quartal 2016 an Mitgliedstaaten	Überstellungen	
	absolut	in Prozent
gesamt	1.057	
<i>darunter:</i>		
Polen	324	30,7
Italien	167	15,8
Schweden	126	11,9
Norwegen	78	7,4
Spanien	64	6,1
Kroatien	47	4,4
Ungarn	46	4,4
Frankreich	39	3,7
Belgien	30	2,8
Schweiz	28	2,6
Niederlande	24	2,3
Bulgarien	21	2,0
Österreich	17	1,6
Dänemark	15	1,4
Tschechische Republik	9	0,9
Malta	2	0,2
Zypern	0	0,0
Griechenland	0	0,0

Jahr 2016 an Mitgliedstaaten	Überstellungen	
	absolut	in Prozent
gesamt	3.968	
<i>darunter:</i>		
Italien	916	23,1
Polen	884	22,3
Spanien	351	8,8
Ungarn	294	7,4
Schweden	280	7,1
Frankreich	205	5,2
Norwegen	158	4,0
Österreich	140	3,5
Belgien	127	3,2
Schweiz	121	3,0
Niederlande	100	2,5
Bulgarien	95	2,4
Kroatien	70	1,8
Dänemark	63	1,6
Tschechische Republik	39	1,0
Malta	8	0,2
Zypern	0	0,0
Griechenland	0	0,0

Zeitraum	Überstellungen ohne Durchführung eines Asylverfahrens
4. Quartal 2016	48
Jahr 2016	205

- d) Wie viele Asylanträge wurden in den genannten Zeiträumen mit der Begründung einer Nichtzuständigkeit nach der Dublin-Verordnung abgelehnt oder eingestellt oder als unbeachtlich betrachtet, ohne dass ein Asylverfahren mit inhaltlicher Prüfung durchgeführt wurde (bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben), und wie viele Asylanträge wurden als unzulässig erachtet, weil bereits in einem anderen Land ein Schutzstatus gewährt wurde (bitte in absoluten und relativen Zahlen angeben und weitere Angaben zu den wichtigsten betroffenen Mitgliedstaaten der Europäischen Union und den dort gewährten Schutzstatus und die Staatsangehörigkeit der Betroffenen machen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden, wobei differenzierte Angaben nach betroffenen Mitgliedstaaten und Staatsangehörigkeit der Betroffenen nicht vorliegen:

Zeitraum	Entscheidungen insgesamt				
		davon Dublin-Entscheidungen (Nichtzuständigkeit)			
			davon unzulässig (nach § 27a/§ 29 AsylG)	davon Einstellungen	davon kein weiteres Verfahren durchzuführen
4. Quartal 2016	234.554	7.080	7.052	14	14
Jahr 2016	695.733	19.239	19.142	64	33

Zeitraum	Entscheidungen gesamt	davon unzulässig, weil bereits Schutz im Mitgliedstaat
4. Quartal 2016	234.554	1.031
Jahr 2016	695.733	2.997

- e) In wie vielen Fällen wurde in den genannten Zeiträumen bei Asylsuchenden festgestellt, dass eigentlich Griechenland nach der Dublin-Verordnung zuständig wäre (bitte auch nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenziert angeben), wie viele Übernahmeersuchen der griechischen Behörden an Deutschland gab es, wie vielen Ersuchen wurde stattgegeben, und wie viele Überstellungen von Griechenland nach Deutschland fanden in diesen Zeiträumen statt (bitte auch nach den fünf wichtigsten Herkunftsländern differenzieren und angeben, in wie vielen Fällen es sich um eine Familienzusammenführung handelte)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Feststellung der Zuständigkeit Griechenlands	
4. Quartal 2016	
Herkunftsländer gesamt	3.644
<i>darunter:</i>	
Syrien	1.315
Afghanistan	1.127
Irak	613
Iran	222
Pakistan	92
Staatenlos	62
Libanon	40
Ungeklärt	31
Marokko	16
Somalia	16

Feststellung der Zuständigkeit Griechenlands	
Jahr 2016	
Herkunftsländer gesamt	31.488
<i>darunter:</i>	
Syrien	14.890
Afghanistan	6.526
Irak	6.126
Iran	1.154
Pakistan	621
Ungeklärt	395
Staatenlos	353
Libanon	332
Marokko	205
Bangladesch	190

	Übernahmeersuchen von Griechenland	Zustimmungen des BAMF	Überstellungen nach Deutschland
4. Quartal 2016	1.211	1.295	481
Jahr 2016	3.179	2.483	739

Überstellungen von Griechenland nach Deutschland		
	4. Quartal 2016	Jahr 2016*
Herkunftsländer gesamt	481	739
darunter:		
Syrien	426	564
Afghanistan	25	108
Irak	16	38
Iran	4	8
Jemen		5
ohne Angabe	4	
Familienzusammenführung nach Artikel 8 bis 11, Artikel 16 und Artikel 17 Absatz 2 der Dublin-Verordnung	481	739*

*Aufgrund nachträglicher Korrekturen weicht die Addition der Einzelquartale von dem Jahresergebnis ab.

- f) Wie viele Übernahmeersuchen, Zustimmungen bzw. Überstellungen (bitte differenzieren) im Rahmen des Dublin-Systems gab es in den genannten Zeiträumen durch bzw. an Deutschland (bitte auch nach Ländern differenzieren und die jeweiligen Überstellungsquoten nennen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden. Etwaige Überstellungsquoten ergeben sich aus dem Verhältnis der jeweils erfolgten Überstellungen zu den jeweiligen Zustimmungen:

4. Quartal 2016	Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten			Übernahmeersuchen von Mitgliedstaaten		
	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen
Österreich	560	171	17	370	338	83
Belgien	254	167	30	241	222	121
Bulgarien	612	322	21	48	45	10
Schweiz	652	188	28	282	401	119
Zypern	19	1		5	3	13
Tschechische Republik	355	141	9	14	11	6
Dänemark	351	99	15	140	153	281
Estland	28	31	2			
Spanien	398	177	64			
Finnland	289	201	8	18	30	21
Frankreich	675	302	39	1.670	1.282	244
Griechenland				1.211	1.295	481
Kroatien	221	201	47	3	3	2
Ungarn	1.804	357	46	31	22	9
Irland	4			14	13	
Island	3	2		26	14	3
Italien	5.730	2.583	167	205	205	15

4. Quartal 2016	Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten			Übernahmeersuchen von Mitgliedstaaten		
	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen
Liechtenstein				5	5	1
Litauen	206	42	1		3	
Luxemburg	35	15		224	196	15
Lettland	90	42		1	1	1
Malta	26	10	2	2	1	5
Niederlande	346	160	24	1.361	1.379	371
Norwegen	441	261	78	24	19	33
Polen	1.231	881	324	13	14	9
Portugal	56	26	1	10	7	2
Rumänien	89	26	1	2		
Schweden	538	274	126	150	153	394
Slowenien	63	32		27	31	5
Slowakische Republik	7	3		4	5	2
Vereinigtes Königreich	21	8	7	262	252	19
Gesamt	15.104	6.723	1.057	6.363	6.103	2.265

Jahr 2016	Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten			Übernahmeersuchen von Mitgliedstaaten		
	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen
Österreich	1.896	546	140	1.138	872	382
Belgien	991	554	127	2.011	1.615	763
Bulgarien	4.899	2.643	95	118	76	19
Schweiz	1.997	545	121	2.506	1.929	1.277
Zypern	110	17		28	20	20
Tschechische Republik	712	426	39	73	38	25
Dänemark	971	344	63	2.451	1.833	1.109
Estland	87	91	3	1	1	1
Spanien	1.910	1.180	351	6	5	1
Finnland	600	398	26	663	588	644
Frankreich	1.706	1.030	205	5.904	4.233	695
Griechenland				3.179	2.483	739
Kroatien	1.109	860	70	18	17	10
Ungarn	11.998	3.756	294	122	81	34
Irland	15	4		37	26	
Island	6	2		99	55	15
Italien	13.010	7.572	916	462	393	30
Liechtenstein				8	6	1

Jahr 2016	Übernahmeersuchen an die Mitgliedstaaten			Übernahmeersuchen von Mitgliedstaaten		
	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen	Übernahmeersuchen	Zustimmungen	erfolgte Überstellungen
Litauen	475	306	26	4	3	
Luxemburg	76	27	7	590	434	159
Lettland	159	84	10	4	3	3
Malta	89	43	8	18	13	6
Niederlande	1.213	575	100	5.828	4.948	1.686
Norwegen	1.747	1.172	158	363	299	631
Polen	6.728	5.584	884	72	57	41
Portugal	100	61	16	25	20	6
Rumänien	245	56	10	8	5	2
Schweden	2.416	1.232	280	4.523	3.764	3.684
Slowenien	222	87	6	90	61	20
Slowakische Republik	49	30	1	11	7	3
Vereinigtes Königreich	154	49	12	1.163	713	85
Gesamt	55.690	29.274	3.968	31.523	24.598	12.091

- g) Wie ist die Entwicklung in Bezug auf die Zahl und den Anteil von Dublin-Verfahren und -Entscheidungen bei syrischen Asylsuchenden im vierten Quartal 2016 (bitte nach Monaten differenzieren und wie in der Antwort zu Frage 5h auf Bundestagsdrucksache 18/7625 darstellen)?

Die zahlenmäßige Entwicklung im vierten Quartal 2016 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Entwicklung Syrien im 4. Quartal 2016								
	Zugänge	Entscheidungen	davon Dublin-Entscheidungen	Dublin-Entscheidungen in %	anhängige Verfahren	davon Dublin-Verfahren	anhängige Dublin-Verfahren in %	Überstellungen in andere Mitgliedstaaten
Oktober	6.347	29.068	151	0,5	92.953	2.853	3,1	71
November	4.604	26.131	206	0,8	73.069	2.319	3,2	64
Dezember	3.402	19.122	176	0,9	58.399	2.050	3,5	39

6. Wie viele Asylanträge wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 nach § 14a Absatz 2 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) von Amts wegen für hier geborene (oder eingereiste) Kinder von Asylsuchenden gestellt, wie viele Asylanträge wurden in den genannten Zeiträumen von bzw. für Kinder(n) unter 16 Jahren bzw. von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren bzw. von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen gestellt (bitte jeweils in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen in Relation zur Gesamtzahl der Asylanträge sowie die Gesamtzahl der Anträge unter 18-Jähriger und sich überschneidende Teilmengen angeben), und wie hoch waren die jeweiligen (auch bereinigten) Gesamtschutzquoten für die genannten Gruppen?

Die sogenannte Gesamtschutzquote bei unbegleiteten Minderjährigen unter 16 Jahren lag im vierten Quartal 2016 bei 91 Prozent (Gesamtjahr 2016: 93,2 Prozent), bei Unbegleiteten im Alter von 16 bis unter 18 Jahren bei 86,4 Prozent (Gesamtjahr 2016: 87,8 Prozent) und bei allen Personen unter 18 Jahren bei 74,4 Prozent (Gesamtjahr 2016: 72,9 Prozent).

Die sogenannte bereinigte Gesamtschutzquote bei unbegleiteten Minderjährigen unter 16 Jahren lag im vierten Quartal 2016 bei 96,5 Prozent (Gesamtjahr 2016: 97 Prozent), bei unbegleiteten Minderjährigen im Alter von 16 bis unter 18 Jahren bei 93,2 Prozent (Gesamtjahr 2016: 93,8 Prozent) und bei allen Personen unter 18 Jahren bei 80,6 Prozent (Gesamtjahr 2016: 79,6 Prozent).

Die weiteren Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden. Teilmengen sind eingerückt zur beinhaltenden Menge angegeben. Bei Anträgen nach § 14a Absatz 2 AsylG, die nur Kinder unter 16 Jahren betreffen, kann statistisch nicht ausgewertet werden, ob ein Kind hier geboren oder eingereist ist.

	4. Quartal 2016	
	absolut	Verhältnis zu Asyl- erstanträgen gesamt
Asylerstanträge gesamt	77.260	
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 18 Jahre insgesamt	27.811	36,0%
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 16 Jahre	22.694	29,4%
unbegleitete Minderjährige unter 16 Jahre	1.148	1,5%
Anträge gem. § 14a Absatz 2 AsylG	1.797	2,3%
Asylerstanträge von Minderjährigen von 16 bis unter 18 Jahre	5.117	6,6%
unbegleitete Minderjährige (16 bis unter 18 Jahre)	3.753	4,9%

	Jahr 2016	
	absolut	Verhältnis zu Asyl- erstanträgen gesamt
Asylerstanträge gesamt	722.370	
Asylerstanträge von Minderjährigen unter 18 Jahre insgesamt	261.386	36,2%
Asylerstanträge von Minder- jährigen unter 16 Jahre	218.993	30,3%
unbegleitete Minderjährige unter 16 Jahre	10.496	1,5%
Anträge gem. § 14a Absatz 2 AsylG	8.865	1,2%
Asylerstanträge von Minderjährigen von 16 bis unter 18 Jahre	42.393	5,9%
unbegleitete Minderjährige (16 bis unter 18 Jahre)	25.443	3,5%

7. Wie viele unbegleitete Minderjährige (d. h. unter 18-Jährige) haben im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 einen Asylerstantrag gestellt (bitte nach wichtigsten Herkunftsländern und Bundesländern aufgliedern), und welche Asylentscheidungen ergingen bei unbegleiteten Minderjährigen im genannten Zeitraum (bitte nach verschiedenem Schutzstatus und wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

	Asylerstanträge unbegleiteter Minderjähriger
4. Quartal 2016	
Herkunftsländer gesamt	4.901
darunter	
Afghanistan	1.732
Syrien	732
Eritrea	696
Somalia	388
Irak	332
Guinea	176
Gambia	135
Äthiopien	132
Ungeklärt	118
Pakistan	64
Nigeria	40
Iran	38
Sudan (ohne Südsudan)	26
Marokko	24
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	23

	Asylerstanträge unbegleiteter Minderjähriger
Jahr 2016	
Herkunftsländer gesamt	35.939
darunter	
Afghanistan	14.959
Syrien	10.045
Irak	2.960
Eritrea	1.818
Somalia	1.547
Ungeklärt	778
Gambia	501
Guinea	487
Pakistan	438
Iran	411
Äthiopien	370
Nigeria	137
Staatenlos	132
Marokko	124
Albanien	110

4. Quartal 2016	Asylerstanträge unbegleiteter Minderjähriger
Bundesländer gesamt	4.901
davon	
Baden-Württemberg	813
Bayern	303
Berlin	290
Brandenburg	87
Bremen	57
Hamburg	133
Hessen	414
Mecklenburg-Vorpommern	85
Niedersachsen	409
Nordrhein-Westfalen	1.146
Rheinland-Pfalz	309
Saarland	22
Sachsen	257
Sachsen-Anhalt	195
Schleswig-Holstein	201
Thüringen	179
Unbekannt	1

Jahr 2016	Asylerstanträge unbegleiteter Minderjähriger
Bundesländer gesamt	35.939
davon	
Baden-Württemberg	4.896
Bayern	3.647
Berlin	1.071
Brandenburg	913
Bremen	800
Hamburg	715
Hessen	3.190
Mecklenburg-Vorpommern	720
Niedersachsen	4.235
Nordrhein-Westfalen	7.834
Rheinland-Pfalz	1.921
Saarland	543
Sachsen	1.836
Sachsen-Anhalt	1.032
Schleswig-Holstein	1.486
Thüringen	1.096
Unbekannt	4

4. Quartal 2016	Entscheidungen über Erstanträge				
	insgesamt	Anerkennung als Asylberechtigter (Art. 16a GG u. Fam.Asyl)	Anerkennung als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz gem. § 4 I AsylG	Abschiebungsverbot gem. § 60 V/VII AufenthG
Herkunftsländer gesamt	3.681	-	1.528	1.441	248
darunter					
Afghanistan	748	-	183	99	213
Syrien	1.990	-	815	1.134	6
Eritrea	238	-	119	100	1
Somalia	54	-	17	7	14
Irak	389	-	330	30	2
Guinea	7	-	2	-	2
Gambia	1	-	-	-	1
Äthiopien	10	-	2	1	1
Ungeklärt	72	-	24	39	-
Pakistan	23	-	-	-	1
Nigeria	4	-	1	1	1
Iran	10	-	5	-	-
Sudan (ohne Südsudan)	1	-	1	-	-
Marokko	7	-	-	-	-
Elfenbeinküste (Cote d'Ivoire)	2	-	-	1	-

Jahr 2016	Entscheidungen über Erstanträge
-----------	---------------------------------

	insgesamt	Anerkennung als Asylberechtigter (Art. 16a GG u. Fam.Asyl)	Anerkennung als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Subsidiärer Schutz gem. § 4 I AsylG	Abschiebungs- verbot gem. § 60 V/VII AufenthG
Herkunftsländer gesamt	9.300	20	4.989	2.698	567
darunter					
Afghanistan	1.496	-	421	160	473
Syrien	5.258	14	2.960	2.174	27
Irak	925	1	811	47	8
Eritrea	771	5	546	167	4
Somalia	133	-	47	15	29
Ungeklärt	172	-	71	76	-
Gambia	4	-	-	1	2
Guinea	19	-	6	-	3
Pakistan	45	-	-	-	1
Iran	25	-	14	1	1
Äthiopien	21	-	3	1	5
Nigeria	4	-	1	1	1
Staatenlos	108	-	73	35	-
Marokko	28	-	-	-	-
Albanien	94	-	-	-	1

8. Wie viele unbegleitete Minderjährige wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 an welchen Grenzen durch die Bundespolizei aufgegriffen, wie viele von ihnen wurden an die Jugendämter übergeben, und wie viele von ihnen wurden zurückgewiesen oder zurückgeschoben (bitte nach den fünf wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben für das vierte Quartal 2016 und das Gesamtjahr 2016 können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016 Grenze	Anzahl unbegleiteter Minderjähriger*	davon zurück- gewiesen	davon zurück- geschoben	davon Übergabe an Jugendämter
Gesamt	1.434	56	13	1.352
Schweiz	561		2	557
Österreich	347	56	2	285
Frankreich	168			168
Belgien	155			155
Dänemark	105		3	102
Flughäfen	49			43
Seehäfen	27			27
Niederlande	13		2	10
Tschech. Republik	5			5
Polen	4		4	

4. Quartal 2016 Staatsangehörigkeit (Top-5)	Anzahl unbegleiteter Minderjähriger*	davon zurück- gewiesen	davon zurück- geschoben	davon Übergabe an Jugendämter
Eritrea	430		2	423
Afghanistan	241	30	1	210
Somalia	205	4		201
Guinea	142	1		141
Algerien	53	3	2	48

Gesamtjahr 2016 Grenze	Anzahl unbegleiteter Minderjähriger*	davon zurück- gewiesen	davon zurück- geschoben	davon Übergabe an Jugendämter
Gesamt	8.486	620	29	7.761
Österreich	5.150	568	7	4.522
Schweiz	1.760	14	6	1.736
Frankreich	629	15		614
Belgien	318	5	3	308
Dänemark	218	3	3	211
Flughäfen	134	4		120
Seehäfen	123	2		121
Tschech. Republik	78		1	77
Niederlande	44	9	4	30
Polen	23		5	13
Luxemburg	9			9

Gesamtjahr 2016 Staatsangehörigkeit (Top-5)	Anzahl unbegleiteter Minderjähriger*	davon zurück- gewiesen	davon zurück- geschoben	davon Übergabe an Jugendämter
Afghanistan	2.763	275	3	2.452
Eritrea	1.286	39	5	1.237
Somalia	1.028	55		971
Syrien	888	58	2	812
Guinea	373	11	1	361

*Etwaige Differenzen zwischen der Zahl der Aufgegriffenen und den aufgeführten Maßnahmen erklären sich aus sonstigen Maßnahmen der Grenzbehörden, etwa die Übergabe an zur Abholung berechnigte Personen.

9. Wie viele Asylanträge wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt (bitte Angaben differenziert nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern machen und zudem jeweils in Relation zur Gesamtzahl der Ablehnungen setzen)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Ablehnung insgesamt	darunter: als offensichtlich unbegründet abgelehnt	Anteil an Ablehnungen gesamt
insgesamt	63.530	19.771	31,1%
darunter			
Syrien	64	9	14,1%
Afghanistan	13.908	218	1,6%
Irak	7.947	170	2,1%
Eritrea	63	10	15,9%
Iran	2.604	76	2,9%
Nigeria	1.000	232	23,2%
Somalia	303	12	4,0%
Albanien	4.740	4.679	98,7%
Türkei	377	127	33,7%
Pakistan	4.769	706	14,8%
Russische Föderation	3.554	300	8,4%
Aserbaidshan	1.319	231	17,5%
Ungeklärt	764	381	49,9%
Armenien	1.201	359	29,9%
Guinea	194	38	19,6%

Jahr 2016	Ablehnung insgesamt	darunter: als offensichtlich unbegründet abgelehnt	Anteil an Ablehnungen gesamt
insgesamt	173.846	99.177	57,0%
darunter			
Syrien	167	43	25,7%
Afghanistan	24.817	412	1,7%
Irak	14.248	392	2,8%
Iran	3.806	169	4,4%
Eritrea	135	20	14,8%
Albanien	30.020	29.801	99,3%
Ungeklärt	1.189	643	54,1%
Pakistan	8.201	1.784	21,8%
Nigeria	1.787	435	24,3%
Russische Föderation	5.712	621	10,9%
Somalia	594	32	5,4%
Serbien	14.200	13.942	98,2%
Staatenlos	301	102	33,9%
Gambia	548	195	35,6%
Türkei	705	243	34,5%

10. Wie viele so genannte Flughafenverfahren wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 an welchen Flughafenstandorten mit welchem Ergebnis durchgeführt (bitte auch Angaben zum Anteil der unbegleiteten Minderjährigen und den zehn wichtigsten Herkunftsländern machen)?

Die Angaben können den folgenden Tabellen entnommen werden, wobei im Jahr 2016 keine unbegleiteten Antragsteller unter 18 Jahren erfasst wurden:

4. Quartal 2016			Entscheidungen innerhalb von 2 Tagen nach Antragstellung	
Flughafen	Aktenanlage	Mitteilung § 18a VI	offens. unbegründet	eingestellt
	65	43	21	1
darunter:				
Berlin	3	2	1	0
Frankfurt/Flughafen	61	41	19	1
München	0	0	0	0
Hamburg	1	0	1	0

Jahr 2016			Entscheidungen innerhalb von 2 Tagen nach Antragstellung	
Flughafen	Aktenanlage	Mitteilung § 18a VI	offens. unbegründet	eingestellt
	273	191	68	1
darunter:				
Düsseldorf	3	1	0	0
Berlin	5	2	3	0
Frankfurt/Flughafen	258	188	64	1
München	4	0	0	0
Hamburg	3	0	1	0

			Entscheidungen innerhalb von 2 Tagen nach Antragstellung	
Herkunftsland	Aktenanlage	Mitteilung § 18a VI	offens. unbegründet	eingestellt
4. Quartal 2016	65	43	21	1
darunter:				
Kongo, Dem. Republik	18	12	6	0
Syrien	7	7	0	0
Iran	7	6	1	0
Sri Lanka	4	3	1	0
Angola	3	0	3	0
Somalia	3	3	0	0
Ägypten	2	0	2	0
Irak	2	2	0	0
Armenien	2	2	0	0
Pakistan	2	0	2	0

			Entscheidungen innerhalb von 2 Tagen nach Antragstellung	
Herkunftsland	Aktenanlage	Mitteilung § 18a VI	offens. unbegründet	eingestellt
Jahr 2016	273	191	68	1
darunter:				
Kongo, Dem. Republik	37	21	16	0
Iran	33	31	1	0
Syrien	28	26	0	0
Sri Lanka	25	19	6	0
Afghanistan	23	20	1	0
Irak	20	19	0	0
Pakistan	14	7	6	0
Angola	8	0	8	0
Ägypten	8	1	7	0
Armenien	7	6	1	0

11. Wie lautet die Statistik zu Rechtsmitteln und Gerichtsentscheidungen im Bereich Asyl für das bisherige Jahr 2016 (bitte in der Differenzierung wie in der Antwort zu Frage 11 auf Bundestagsdrucksache 18/6860 darstellen), wie viele Klagen und wie viele Berufungen (oder Berufungszulassungsbeschwerden usw.) sind derzeit anhängig in Verfahren, in denen subsidiär Schutzberechtigte auf einen Flüchtlingsstatus klagen (bitte auch nach Bundesländern und den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenzieren), wie viele dieser Verfahren hat die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2016 verloren, und wie viele Entscheidungen gab es (bitte jeweils auch nach Bundesländern und den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Angaben liegen für den Zeitraum Januar bis November 2016 vor und können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Erst- und Folgeanträge											
Januar – November 2016	Klagen, Berufun- gen, Revisionen	Gerichtsentscheidungen									anhän- gige Rechts- mittel
		Asyl Art. 16a GG u. Fam.Asyl	(GFK) Flücht- lings- schutz	subsidiärer Schutz	Ab- schie- bungs- verbot	Ablehnungen		sonst. Verfahrens- erledigungen (z. B. Rück- nahmen)			
						absolut	in Pro- zent	absolut	in Prozent		
Herkunfts- länder gesamt	144.920	64.251	60	6.163	418	1.131	20.399	31,7	36.080	56,2	131.856
darunter											
Syrien	44.228	8.283	3	4.785	7	265	685	8,3	2.538	30,6	38.535
Afghanistan	17.871	3.317	3	227	150	341	563	17,0	2.033	61,3	17.934
Albanien	11.246	11.775	0	0	32	82	5.018	42,6	6.643	56,4	7.217
Irak	9.858	1.606	0	15	6	11	292	18,2	1.282	79,8	9.472
Kosovo	7.686	8.301	0	1	5	88	3.550	42,8	4.657	56,1	5.738
Russ. Föd.	6.589	2.949	6	36	13	21	524	17,8	2.349	79,7	8.493
Serbien	6.551	7.356	0	4	4	61	3.201	43,5	4.086	55,5	4.941
Pakistan	4.591	1.435	3	229	8	17	667	46,5	511	35,6	4.359
Mazedo- nien	4.511	4.243	0	2	1	33	1.629	38,4	2.578	60,8	3.407
Ungeklärt	3.024	510	0	117	3	12	127	24,9	251	49,2	2.990
Iran	2.295	862	14	223	6	7	159	18,4	453	52,6	2.386
Ukraine	1.717	708	0	0	1	1	132	18,6	574	81,1	1.452
Bosn.- Herzeg.	1.687	1.493	0	0	0	15	540	36,2	938	62,8	1.320
Eritrea	1.667	571	0	60	1	10	49	8,6	451	79,0	1.679
Somalia	1.529	1.200	0	65	116	33	110	9,2	876	73,0	1.970

Widerrufsverfahren									
Januar – November 2016	eingelegte Klagen, Berufungen, Revisionen	Gerichtsentscheidungen							anhän- gige Rechts- mittel
		Widerruf Art. 16a GG/ Flüchtlings- eigenschaft / subs. Schutz		kein Widerruf		sonst. Verfahrens- erledigungen (z. B. Rücknahmen)			
		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent		
Herkunftsländer gesamt	155	119	51	42,9	14	11,8%	54	45,4%	340
darunter									
Afghanistan	38	10	6	60,0	1	10,0	3	30,0	56
Syrien	22	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0	24
Türkei	15	23	7	30,4	6	26,1	10	43,5	56
Ungeklärt	11	5	2	40,0	0	0,0	3	60,0	13
Iran	9	7	4	57,1	0	0,0	3	42,9	19
Irak	8	3	2	66,7	1	33,3	0	0,0	48
Armenien	7	2	1	50,0	0	0,0	1	50,0	6
Kosovo	6	21	6	28,6	4	19,0	11	52,4	18
sonst. asiat. Staatsangeh.	6	4	0	0,0	1	25,0	3	75,0	6
Marokko	5	1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	4
Libanon	3	4	2	50,0	1	25,0	1	25,0	8
Äthiopien	2	1	0	0,0	0	0,0	1	100,0	3
China	2	0	0		0		0		4
Indien	2	2	2	100,0	0	0,0	0	0,0	2
Jordanien	2	3	0	0,0	0	0,0	3	100,0	2

Durchschnittliche Dauer gerichtlicher Verfahren in Monaten		
	Verfahrensdauer Erst- und Folgeanträge:	Verfahrensdauer Widerrufe:
Jan-Nov 2016	7,5	17,6

Gerichtsentscheidungen zu Eilanträgen im Dublin-Verfahren

Jan. – Nov.2016	abgelehnt	stattgegeben	Gesamtentscheidungen
Belgien	145	17	162
Bulgarien	309	204	513
Dänemark u. Färöer	59	4	63
Estland	14	-	14
Finnland	22	7	29
Frankreich	216	29	245
Großbritannien mit Nordirland	3	2	5
Italien	870	286	1.156
Kroatien	119	10	129
Lettland	12	-	12
Litauen	44	2	46
Luxemburg	1	-	1
Malta	3	6	9
Niederlande	82	9	91
Norwegen	160	14	174
Österreich	81	12	93
Polen	1.585	289	1.874
Portugal	29	-	29
Rumänien	15	3	18
Schweden	176	26	202
Schweiz	56	9	65
Slowakische Republik	10	10	20
Slowenien	4	2	6
Spanien	289	49	338
Tschechische Republik	65	10	75
Ungarn	459	780	1.239
Zypern	2	-	2

Anhängige Rechtsmittel subsidiär Schutzberechtigter – Stand: 24. Januar 2017:

anhängige Rechtsmittel gegen subsidiären Schutz im Jahr 2016*				
Nach HKL	Klage	Antrag auf Zulassung der Berufung	Berufung	Summe anh. RM
Gesamt	39.889	1.233	513	41.635
davon				
Syrien	34.057	1.128	492	35.677
Ungeklärt	2.066	40	7	2.113
Irak	1.598	5		1.603
Eritrea	774	-	-	774
Staatenlos	645	39	13	697
Afghanistan	296	-	-	296
sonst. asiat. Staatsangeh.	168	7	-	175
Somalia	146	1	-	147
Iran	28	1	-	29
Libyen	15	-	-	15

anhängige Rechtsmittel gegen subsidiären Schutz im Jahr 2016*				
BDL	Klage	Antrag auf Zulassung der Berufung	Berufung	Summe anh RM
gesamt	39.889	1.233	513	41.635
davon				
Baden-Württemberg	3.557	2	-	3.559
Bayern	4.669	783	10	5.462
Berlin	4.636	-	-	4.636
Brandenburg	1.442	-	-	1.442
Bremen	600	-	-	600
Hamburg	1.402	-	-	1.402
Hessen	3.308	1	-	3.309
Mecklenburg-Vorpommern	658	-	-	658
Niedersachsen	5.721	6	1	5.728
Nordrhein-Westfalen	3.819	11	1	3.831
Rheinland-Pfalz	4.736	88	496	5.320
Saarland	224	3	3	230
Sachsen	1.231	1	-	1.232
Sachsen-Anhalt	2.735	15	-	2.750
Schleswig-Holstein	115	109	2	226
Thüringen	1.036	214	-	1.250

verlorene Klagen:

„verlorene Klagen“	
Jahr 2016*	
Gesamt	5.120
davon	
Syrien	4.733
Staatenlos	122
Ungeklärt	100
Eritrea	56
sonst. asiat. Staatsangeh.	55
Somalia	27
Iran	7
Afghanistan	7
Sudan (ohne Südsudan)	6
Irak	2

„verlorene Klagen“	
Jahr 2016*	
Gesamt	5.120
davon	
Baden-Württemberg	21
Bayern	1.600
Hamburg	1
Hessen	130
Mecklenburg-Vorpommern	32
Niedersachsen	52
Nordrhein-Westfalen	66
Rheinland-Pfalz	1.659
Saarland	444
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	45
Schleswig-Holstein	471
Thüringen	598

Entscheidungen:

Anzahl der Entscheidungen im Jahr 2016*	
Gesamt	6.754
davon	
Syrien	5.949
Staatenlos	157
Ungeklärt	157
Eritrea	129
Irak	123
Somalia	85
sonst. asiat. Staatsangeh.	62
Afghanistan	49
Sudan (ohne Südsudan)	11
Iran	10

Anzahl der Entscheidungen im Jahr 2016*	
Gesamt	6.754
davon	
Baden-Württemberg	110
Bayern	1.989
Berlin	12
Brandenburg	51
Bremen	34
Hamburg	29
Hessen	204
Mecklenburg-Vorpommern	52
Niedersachsen	197
Nordrhein-Westfalen	130
Rheinland-Pfalz	1.929
Saarland	497
Sachsen	36
Sachsen-Anhalt	208
Schleswig-Holstein	637
Thüringen	639

* Die Betrachtung für das Jahr 2016 erfolgte mit Stand 24. Januar 2017.

12. Wie viele Asylanhörungen und wie viele rein schriftliche Anhörungen gab es im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 (bitte auch nach den 15 wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Anhörungen im 4. Quartal 2016	Anzahl
Gesamt	165.013
davon	
Syrien	32.141
Afghanistan	42.155
Irak	20.450
Eritrea	6.726
Iran	10.977
Nigeria	4.957
Somalia	4.943
Albanien	1.930
Türkei	1.570
Pakistan	7.879
Russische Föderation	2.187
Aserbajdschan	1.217
Ungeklärt	2.502
Armenien	1.539
Guinea	1.250

Anhörungen Jahr 2016	Anzahl
Herkunftsländer gesamt	447.945
davon	
Syrien	147.266
Afghanistan	77.798
Irak	57.480
Iran	17.319
Eritrea	15.174
Albanien	12.067
Ungeklärt	10.466
Pakistan	13.518
Nigeria	8.960
Russische Föderation	4.439
Somalia	8.043
Serbien	4.335
Staatenlos	3.780
Gambia	1.491
Türkei	3.071

Beim Bundesamt eingegangene Fragebögen		
	4. Quartal 2016	Jahr 2016
Gesamt	708	97.007
davon		
Eritrea	95	6.354
Irak	88	8.979
sonst. asiat. Staatsangeh.	2	627
Staatenlos	7	1.217
Syrien	498	76.933
Ungeklärt	18	2.897

Bei anderen Staatsangehörigkeiten wurden keine schriftlichen Anhörungen durchgeführt.

13. Wie waren die bereinigten Schutzquoten und die Zahl der Schutzgesuche bei Asylsuchenden aus Tunesien, Algerien, Ägypten, Marokko, Libyen und der Türkei im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Herkunftsland	4. Quartal 2016				
	Erst-anträge	Folge-anträge	Gesamtsschutz		Gesamtsschutz „bereinigt“ in Prozent
			absolut	In Prozent	
Algerien	847	59	40	4,3%	7,3
Libyen	362	11	208	25,3%	34,8
Marokko	841	55	51	4,4%	7,1
Tunesien	178	24	2	0,7%	1,3
Ägypten	266	23	230	15,5%	18,9
Türkei	1.804	77	86	9,4%	18,6

Herkunftsland	Jahr 2016				
	Erst-anträge	Folge-anträge	Gesamtsschutz		Gesamtsschutz „bereinigt“ in Prozent
			absolut	In Prozent	
Algerien	3.563	198	141	2,7%	4,2%
Libyen	1.139	49	440	28,8%	39,0%
Marokko	3.999	157	174	3,6%	5,4%
Tunesien	871	103	12	0,8%	1,3%
Ägypten	1.685	99	481	17,5%	21,3%
Türkei	5.383	359	150	8,2%	17,5%

14. Wie viele Asylsuchende aus der Türkei sind nach Angaben des EASY-Systems im Jahr 2016 eingereist (bitte nach Monaten differenzieren), und wie waren die Entscheidungen bei Asylsuchenden aus der Türkei in diesem Jahr (bitte nach Monaten und gewährtem Schutzstatus, Ablehnung oder Einstellung differenzieren und absolute und relative Zahlen angeben, zudem die Werte für kurdische Volkszugehörige gesondert angeben)?

Angaben zu türkischen Asylsuchenden aus dem EASY-System sowie zu den Entscheidungen des BAMF zu türkischen Staatsangehörigen, darunter mit der Volkszugehörigkeit „kurdisch“ können, differenziert nach Monaten, den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Zugang im Monat	EASY-Zugang türkischer Staatsangehöriger
Jan 16	328
Feb 16	322
Mrz 16	352
Apr 16	336
Mai 16	317
Jun 16	308
Jul 16	275
Aug 16	375
Sep 16	446
Okt 16	485
Nov 16	643
Dez 16	590
Jahr 2016	4.777

Türkische Staatsangehörige:

Asylentscheidungen im Jahr 2016 durch das BAMF	davon							
	Asylentscheidungen	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Familienasyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. § 60 V/VII AufenthG	Anteil der positiven Entscheidungen an allen Entscheidungen (in Prozent)	Ablehnungen	sonstige Verfahrenserldigungen (Einstellungen, Dublin-Verfahren)
Jan 16	107	2	4	1	2	8,4	54	44
Feb 16	59	-	5	-	1	10,2	26	27
Mrz 16	61	-	2	-	-	3,3	20	39
Apr 16	68	-	3	-	-	4,4	25	40
Mai 16	65	-	2	-	-	3,1	23	40
Jun 16	144	-	6	2	5	9,0	74	57
Jul 16	138	-	5	1	2	5,8	49	81
Aug 16	155	2	7	2	2	8,4	42	100
Sep 16	142	-	4	4	-	5,6	19	115
Okt 16	190	1	13	2	1	8,9	46	127
Nov 16	364	1	22	7	2	8,8	157	175
Dez 16	366	4	20	11	2	10,1	175	154
Jahr 2016	1.837	10	92	31	17	8,2	705	982

Türkische Staatsangehörige mit der Volkszugehörigkeit „kurdisch“:

Asylentscheidungen im Jahr 2016 durch das BAMF	davon							
	Asylentscheidungen	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a u. Familienasyl)	Anerkennungen als Flüchtling gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. § 60 V/VII AufenthG	Anteil der positiven Entscheidungen an allen Entscheidungen (in Prozent)	Ablehnungen	sonstige Verfahrenserledigungen (Einstellungen, Dublin-Verfahren)
Jan 16	83	-	1	1	2	4,8	44	35
Feb 16	50	-	4	-	1	10,0	22	23
Mrz 16	51	-	2	-	-	3,9	15	34
Apr 16	53	-	1	-	-	1,9	21	31
Mai 16	59	-	1	-	-	1,7	22	36
Jun 16	110	-	5	-	4	8,2	56	45
Jul 16	121	-	5	1	2	6,6	40	73
Aug 16	130	-	7	1	2	7,7	33	87
Sep 16	120	-	4	-	-	3,3	16	100
Okt 16	161	1	12	1	1	9,3	43	103
Nov 16	292	-	22	7	2	10,6	124	137
Dez 16	299	-	19	9	2	10,0	139	130
Jahr 2016	1.515	1	82	21	16	7,9	571	824

Bezogen auf die formellen Asylanträge von türkischen Staatsangehörigen im Jahr 2016 lag der Anteil kurdischer Asylbewerber bei etwa 76 Prozent.

15. Wie viele Erst- und Folgeanträge (bitte differenzieren) wurden von Asylsuchenden aus Serbien, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Albanien und Bosnien-Herzegowina in den Monaten Oktober, November und Dezember 2016 gestellt (bitte jeweils auch den prozentualen Anteil der Roma-Angehörigen nennen), und wie wurden diese Asylanträge in diesen Monaten jeweils mit welchem Ergebnis beschieden?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Asylanträge Oktober 2016				Entscheidungen über Asylanträge Oktober 2016						
Herkunftsland	Asylanträge gesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge	insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a GG und Famil. asyl)	Gewährung von Flüchtl.- schutz gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungs- verbotes gem. § 60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	sonstige Verfahrens- erledigungen
Serbien	621	289	332	983	-	-	2	1	552	428
davon Roma	555	239	316	826	-	-	-	1	436	389
Kosovo	282	142	140	858	-	-	-	10	596	252
davon Roma	89	21	68	221	-	-	-	3	162	56
Mazedonien	462	253	209	834	-	-	1	-	551	282
davon Roma	276	122	154	534	-	-	1	-	331	202
Montenegro	70	42	28	137	-	-	-	1	100	36
davon Roma	8	5	3	31	-	-	-	1	25	5
Albanien	1.007	695	312	2.478	-	1	7	15	2.027	428
davon Roma	81	35	46	178	-	-	-	-	118	60
Bosnien und Herzegowina	248	99	149	391	-	-	-	-	209	182
davon Roma	155	38	117	226	-	-	-	-	104	122

Asylanträge November 2016				Entscheidungen über Asylanträge November 2016						
Herkunftsland	Asylanträge gesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge	insgesamt	Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16a GG und Famil.asyl)	Gewährung von Flüchtl.- schutz gem. § 3 I AsylG	Gewährung von subsidiärem Schutz gem § 4 I AsylG	Feststellung eines Abschiebungs- verbotes gem. § 60 V/VII AufenthG	Ablehnungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	sonstige Verfahrens- erledigungen
Serbien	835	394	441	1.179	-	-	-	2	741	436
davon Roma	713	297	416	960	-	-	-	1	582	377
Kosovo	366	230	136	876	-	-	2	6	582	286
davon Roma	117	80	37	224	-	-	-	-	143	81
Mazedonien	546	344	202	808	-	-	-	1	517	290
davon Roma	327	161	166	463	-	-	-	-	250	213
Montenegro	84	58	26	140	-	-	-	-	88	52
davon Roma	37	23	14	51	-	-	-	-	33	18
Albanien	989	716	273	2.364	-	1	4	10	1.780	569
davon Roma	97	77	20	121	-	-	-	-	93	28
Bosnien und Herzegowina	259	122	137	390	-	-	-	7	208	175
davon Roma	163	46	117	248	-	-	-	5	116	127

Herkunfts- land	Asylanträge Dezember 2016			Entscheidungen über Asylanträge Dezember 2016						
	Asyl- anträge gesamt	davon Erst- anträge	davon Folge- anträge	insge- sam	Aner- kennungen als Asylbe- rechtigte (Art. 16a GG und Famil.asyl)	Gewäh- rung von Flüchtl.- schutz gem. § 3 I AsylG	Gewäh- rung von subsidiä- rem Schutz gem § 4 I AsylG	Fest- stellung eines Abschie- bungs- verbotes gem. § 60 V/VII AufenthG	Ableh- nungen (unbegr. abgel./ offens. unbegr. abgel.)	sonstige Verfah- renser- ledi- gungen
Serbien	675	329	346	1.198	2	2	-	17	772	405
davon Roma	595	274	321	1.050	-	1	-	17	652	380
Kosovo	219	136	83	820	1	1	-	20	535	263
davon Roma	58	38	20	250	-	-	-	3	164	83
Mazedonien	405	192	213	878	-	-	3	5	483	387
davon Roma	279	117	162	541	-	-	3	4	270	264
Montenegro	77	49	28	72	-	-	-	1	41	30
davon Roma	37	11	26	29	-	-	-	1	9	19
Albanien	706	513	193	1.384	-	7	-	3	948	426
davon Roma	76	38	38	135	-	-	-	-	74	61
Bosnien und Herzegowina	181	99	82	317	-	-	3	3	167	144
davon Roma	111	45	66	194	-	-	-	-	95	99

16. Welche aktuellen Informationen gibt es zur Personalsituation, -entwicklung und -planung im BAMF und zu unterstützenden Sondermaßnahmen, insbesondere im Bereich der Asylprüfung, und wie ist die Personalbedarfsplanung des BAMF für die Jahre 2017 und 2018 aufgrund welcher Annahmen?

Von ca. 7 400 Einstellungsmöglichkeiten sind Stand 15. Januar 2017 derzeit 6 891 Vollzeitäquivalente (VZÄ) besetzt, es liegt darüber hinaus eine hohe Zahl an Einstellungszusagen vor. Die verbleibenden, aktuell noch freien Stellen müssen für geplante Entfristungen sowie Neueinstellungen im Zulauf reserviert bleiben. Unter Berücksichtigung dieser Sachverhalte ist die Stellenbesetzung im Wesentlichen abgeschlossen. Weiterhin unterstützen von anderen Behörden abgeordnete Kräfte sowie weitere befristete Mitarbeiter in einer Größenordnung von 2 166 VZÄ das BAMF. Damit wurde der Personalkörper im Vergleich zum Jahr 2015 mehr als verdoppelt.

Im Bereich Asyl war mit Stand vom 15. Januar 2017 ein Stammpersonal (VZÄ) von 1 873 Entscheidern und 2 708 Bürosachbearbeitern-Asylverfahrenssekretariat (BSB-AVS) beschäftigt. Unter den o. g., von anderen Behörden abgeordneten Kräften sind ca. 581 VZÄ Entscheider, 606 VZÄ Anhörer im Asylverfahren und 868 VZÄ BSB-AVS-Kräfte. Bei Anhörern handelt es sich um abgeordnete sowie befristete Kräfte. Sie führen ausschließlich Anhörungen durch, während Entscheider Anhörungen durchführen und Entscheidungen treffen.

Mit dem Haushaltsgesetz 2017 wurde der Stellenbestand aus dem Jahr 2016 im Wesentlichen unverändert in das aktuelle Jahr übernommen. Zur weiteren Personalplanung für 2017 und 2018 wird aktuell ein Gesamtkonzept erarbeitet. Es wird sowohl den aktuellen Stand als auch den künftigen Bedarf darstellen. Als Ergebnis wird es u. a. eine Personalbedarfsanzeige des BAMF für die Haushaltsaufstellung 2018 beinhalten.

17. Wie viele Asylverfahren wurden im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 eingestellt (bitte so genau wie möglich nach Gründen differenzieren – etwa: Nichtbetreiben, Nichterreichbarkeit, Nichterscheinen bei einer Anhörung – und nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern und den Bundesländern differenzieren)?

Die Angaben können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Einstellung wg. § 33 Abs. 1 und 2 / § 32 a Abs. 2 AsylG	sonstige Einstellung	Gesamt
Gesamt	7.077	9.049	16.126
davon			
Afghanistan	968	1.005	1.973
Irak	750	1.030	1.780
Pakistan	712	550	1.262
Syrien	566	402	968
Albanien	70	708	778
Iran	243	442	685
Russische Föderation	172	417	589
Nigeria	261	256	517
Indien	242	242	484
Ukraine	122	360	482

4. Quartal 2016	Einstellung wg. § 33 Abs. 1 und 2 / § 32 a Abs. 2 AsylG	sonstige Einstellung	Gesamt
Gesamt	7.077	9.049	16.126
davon			
Baden-Württemberg	1.064	974	2.038
Bayern	1.137	1.398	2.535
Berlin	487	1.012	1.499
Brandenburg	70	419	489
Bremen	13	46	59
Hamburg	88	238	326
Hessen	321	296	617
Mecklenburg-Vorpommern	65	161	226
Niedersachsen	239	480	719
Nordrhein-Westfalen	1.944	2.503	4.447
Rheinland-Pfalz	158	240	398
Saarland	21	17	38
Sachsen	1.005	390	1.395
Sachsen-Anhalt	183	341	524
Schleswig-Holstein	184	389	573
Thüringen	98	145	243

Jahr 2016	Einstellung wg. § 33 Abs. 1 und 2 / § 32 a Abs. 2 AsylG	sonstige Einstellung	Gesamt
Gesamt	14.355	30.901	45.256
davon			
Albanien	566	4.888	5.454
Irak	1.215	2.815	4.030
Serbien	718	2.857	3.575
Afghanistan	1.314	1.892	3.206
Mazedonien	359	2.016	2.375
Kosovo	451	1.783	2.234
Pakistan	1.048	1.071	2.119
Moldau (Republik)	1.494	384	1.878
Syrien	789	945	1.734
Algerien	639	866	1.505

Jahr 2016	Einstellung wg. § 33 Abs. 1 und 2 / § 32 a Abs. 2 AsylG	sonstige Einstellung	Gesamt
Gesamt	14.355	30.901	45.256
davon			
Baden-Württemberg	2.163	3.820	5.983
Bayern	1.757	5.052	6.809
Berlin	2.438	3.528	5.966
Brandenburg	128	1.082	1.210
Bremen	55	226	281
Hamburg	123	578	701
Hessen	618	1.358	1.976
Mecklenburg-Vorpommern	163	380	543
Niedersachsen	661	1.994	2.655
Nordrhein-Westfalen	3.156	7.275	10.431
Rheinland-Pfalz	472	1.755	2.227
Saarland	42	119	161
Sachsen	1.637	1.571	3.208
Sachsen-Anhalt	332	564	896
Schleswig-Holstein	370	968	1.338
Thüringen	240	630	870
Unbekannt		1	1

18. Zu welchem ungefähren Anteil wird nach Einschätzungen von fachkundigen Bediensteten des BAMF derzeit das Prinzip der Einheit von Anhörer und Entscheider im Asylverfahren in der Praxis gewahrt (soweit möglich bitte auch nach Herkunftsländern differenzieren), wie hoch war der Anteil von Asylentscheidungen, die in Entscheidungszentren (d. h. auch ohne Identität von Anhörer und Entscheider) getroffen wurden, im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 (bitte jeweils absolute und relative Zahlen angeben und die wichtigsten zehn Herkunftsländer nennen), und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im BAMF gibt es derzeit, die nur anhören bzw. die anhören und entscheiden?

Zu der personellen Einheit von Anhörer und Entscheider erfolgt im Bundesamt keine statistische Erfassung. Allerdings wird aufgrund der hohen zu bearbeitenden Anzahl von Asylanträgen aus den Jahren 2016 und früher im BAMF in einfacheren Fällen zur Verfahrensbeschleunigung auch weiter getrennt entschieden. In den dafür vorgesehenen Entscheidungszentren wird gegenwärtig noch rund ein Drittel der Verfahren getrennt von der Anhörung bearbeitet. Teilweise werden auch in den Außenstellen darüber hinaus Entscheidungen personell getrennt aus den genannten Gründen getroffen. Das BAMF analysiert gegenwärtig, ob verstärkt wieder zur Einheit von Anhörer und Entscheider zurückgekehrt werden soll. Der Anteil von Asylentscheidungen, die in Entscheidungszentren getroffen wurden, kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	Entscheidungen gesamt	davon in einem Entscheidungs- zentrum entschieden	Anteil an allen Entscheidungen
alle HKL	234.554	115.716	49,3%
davon			
Syrien	74.269	45.005	60,6%
Afghanistan	42.767	22.683	53,0%
Irak	31.771	15.878	50,0%
Pakistan	7.783	4.796	61,6%
Iran	7.121	3.423	48,1%
Eritrea	6.642	3.587	54,0%
Russische Föderation	6.426	2	0,0%
Albanien	6.214	3.513	56,5%
Ungeklärt	5.194	2.927	56,4%
Somalia	3.373	1.600	47,4%

Jahr 2016	Entscheidungen gesamt	davon in einem Entscheidungs- zentrum entschieden	Anteil an allen Entscheidungen
alle HKL	695.733	460.449	66,2%
davon			
Syrien	295.040	227.836	77,2%
Irak	68.562	42.655	62,2%
Afghanistan	68.246	40.829	59,8%
Albanien	37.673	27.393	72,7%
Serbien	24.178	17.775	73,5%
Eritrea	22.160	16.971	76,6%
Kosovo	18.920	14.045	74,2%
Ungeklärt	15.371	10.943	71,2%
Mazedonien	14.712	10.766	73,2%
Pakistan	12.935	7.757	60,0%

Mit Stand vom 15. Januar 2017 waren im BAMF von anderen Behörden abgeordnete Kräfte sowie weitere befristete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von 605,9 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) als Anhörer tätig. Sie führen ausschließlich Anhörungen durch. Stammpersonal im Umfang von 1 872,7 VZÄ und weitere abgeordnete sowie befristete 581,4 VZÄ waren als Entscheider tätig. Sie konnten sowohl Anhörungen als auch Entscheidungen durchführen. Über die tatsächliche Aufteilung der Tätigkeiten bei Entscheidern wird keine Statistik geführt.

19. Wie viele Einreise- und Aufenthaltsverbote hat das BAMF im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 gegenüber abgelehnten Asylsuchenden erlassen (bitte nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Angaben zu vom BAMF erlassenen Einreise- und Aufenthaltsverboten können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

4. Quartal 2016	
alle HKL	79.295
darunter:	
Afghanistan	11.068
Albanien	8.806
Irak	7.143
Pakistan	6.321
Russische Föderation	4.395
Serbien	4.165
Kosovo	3.199
Iran	3.171
Mazedonien	2.897
Indien	2.290

Jahr 2016	
alle HKL	244.931
davon	
Albanien	49.938
Serbien	26.566
Kosovo	23.429
Afghanistan	18.921
Mazedonien	15.319
Irak	14.226
Pakistan	11.061
Russische Föderation	8.486
Bosnien und Herzegowina	7.397
Iran	4.858

20. Wie lang war die Verfahrensdauer bei Asylsuchenden, die nicht aus Ländern des Westbalkans kommen, im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016, und wie hoch war in diesen Zeiträumen die bereinigte Gesamt-schutzquote in Bezug auf diese Länder (ohne Westbalkan)?

Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zu einer behördlichen Entscheidung bei Asylsuchenden, die nicht aus Ländern des Westbalkans kommen (also ohne Albanien, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Kosovo), betrug im vierten Quartal 2016 durchschnittlich 8,2 Monate, im Jahr 2016 durchschnittlich 6,9 Monate.

Die erfragte Quote von Asylsuchenden, die nicht aus den genannten Ländern des Westbalkans kommen, betrug im vierten Quartal 2016 72,7 Prozent und im Jahr 2016 81,4 Prozent.

21. Wie lange dauern derzeit im Durchschnitt nach Einschätzungen fachkundiger Bediensteter des BAMF Asylanhörungen generell, und wie lange dauern diese jeweils bei Asylsuchenden aus den sechs Westbalkanländern, aus Syrien und anderen wichtigen Herkunftsländern?

Die Dauer von Anhörungen wird durch das BAMF nicht statistisch erfasst. Die auf Bundestagsdrucksachen 18/4980 und 18/8450 aufgeführten durchschnittlichen Zeitangaben wurden durch das BAMF anhand einer Fallauswahl händisch erhoben. Dem BAMF liegen keine Erkenntnisse vor, dass sich die durchschnittliche Dauer von Anhörungen in der Zwischenzeit verändert hat. Von daher kann angenommen werden, dass die damals gemachten Angaben weiterhin zutreffen.

22. In wie vielen Fällen wurde das BAMF bei der Prüfung zielstaatsbezogener Abschiebungshindernisse nach § 72 Absatz 2 AufenthG im Auftrag der Ausländerbehörden welcher Bundesländer im vierten Quartal 2016 bzw. im Gesamtjahr 2016 mit welchem Ergebnis beteiligt (bitte auch nach den zehn wichtigsten Herkunftsländern differenzieren)?

Angaben zur Beteiligung des BAMF bei der Prüfung zielstaatsbezogener Abschiebungshindernisse nach § 72 Absatz 2 AufenthG können den folgenden Tabellen entnommen werden:

	Stellungnahmen gem. § 72 Abs. 2 AufenthG	davon positiv	davon negativ	davon sonstige (Abbruch u. a.)
4. Quartal 2016	284	52	98	134
davon				
Baden-Württemberg	46	4	16	26
Bayern	18	4	6	8
Berlin	26	9	9	8
Brandenburg	1		1	
Bremen	10	1	3	6
Hamburg	24	6	14	4
Hessen	39	2	6	31
Mecklenburg-Vorpommern	3			3
Niedersachsen	17	4	7	6
Nordrhein-Westfalen	84	15	33	36
Rheinland-Pfalz	2		1	1
Saarland	5	1	1	3
Sachsen	6	5		1
Sachsen-Anhalt	2		1	1
Thüringen	1	1		

	Stellungnahmen gem. § 72 Abs. 2 AufenthG	davon positiv	davon negativ	davon sonstige (Abbruch u. a.)
4. Quartal 2016				
alle HKL	284	52	98	134
darunter				
Syrien	6	2		4
Afghanistan	18	7	6	5
Irak	4	3		1
Eritrea	1			1
Iran	3		2	1
Nigeria	10	4	3	3
Somalia	2		2	
Albanien	9	2	2	5
Türkei	46	1	6	39
Pakistan	-	-	-	-

	Stellungnahmen gem. § 72 Abs. 2 AufenthG	davon positiv	davon negativ	davon sonstige (Abbruch u. a.)
Jahr 2016	813	163	249	401
davon				
Baden-Württemberg	115	15	43	57
Bayern	54	10	13	31
Berlin	93	30	21	42
Brandenburg	1		1	
Bremen	31	6	11	14
Hamburg	55	11	21	23
Hessen	75	9	15	51
Mecklenburg-Vorpommern	7	1	2	4
Niedersachsen	55	11	19	25
Nordrhein-Westfalen	256	52	83	121
Rheinland-Pfalz	10		2	8
Saarland	16	3	5	8
Sachsen	18	12	1	5
Sachsen-Anhalt	4		1	3
Schleswig-Holstein	20	2	11	7
Thüringen	2	1		1
Unbekannt	1			1

	Stellungnahmen gem. § 72 Abs. 2 AufenthG	davon positiv	davon negativ	davon sonstige (Abbruch u. a.)
Gesamt 2016				
alle HKL	813	163	249	401
darunter				
Syrien	21	4		17
Afghanistan	43	12	9	22
Irak	10	4		6
Iran	25	1	10	14
Eritrea	2			2
Albanien	20	2	10	8
Ungeklärt	11	6	1	4
Pakistan	4		2	2
Nigeria	23	6	3	14
Russische Föd.	20	13	4	3

23. Welche Angaben für das vierte Quartal 2016 bzw. für das Gesamtjahr 2016 lassen sich machen zu überprüften (vor allem Ausweis-)Dokumenten und zum Anteil ge- oder verfälschter Dokumente Asylsuchender (bitte zum Vergleich auch die Anzahl der „beanstandeten“ Dokumente angeben und differenzieren nach den zehn wichtigsten Hauptherkunftsländern, wie in der Antwort zu Frage 28 auf Bundestagsdrucksache 18/9415)?

Eine Übersicht der geprüften Dokumente im vierten Quartal 2016 und im gesamten Jahr 2016 sowie der Bewertungen können den folgenden Tabellen zu entnommen werden:

4. Quartal 2016	Geprüfte Dokumente	Ohne Beanstandung	Ge- oder verfälscht	Nicht abschließend bewertbar
alle Herkunftsstaaten	141.506	133.006	6.150	2.350
darunter:				
Syrien	65.519	62.017	2.797	705
Afghanistan	15.477	14.067	692	718
Irak	32.859	30.518	2.049	292
Iran	7.401	7.071	191	139
Eritrea	1.592	1.451	89	52
Albanien	167	167	0	0
ungeklärt	4.052	4.043	3	6
Pakistan	391	356	12	23
Nigeria	826	770	33	23
Russische Föderation	1.425	1.394	18	13

Jahr 2016	Geprüfte Dokumente	Ohne Beanstandung	Ge- oder verfälscht	Nicht abschließend bewertbar
alle Herkunftsstaaten	491.097	470.578	12.789	7.730
darunter:				
Syrien	295.006	285.834	6.665	2.507
Afghanistan	29.109	26.043	986	2.080
Irak	109.754	104.724	3.992	1.038
Iran	11.967	11.163	315	489
Eritrea	4.073	3.562	164	347
Albanien	408	406	0	2
ungeklärt	11.059	11.033	9	17
Pakistan	651	597	21	33
Nigeria	1.227	1.140	40	47
Russische Föderation	2.549	2.472	36	41

